

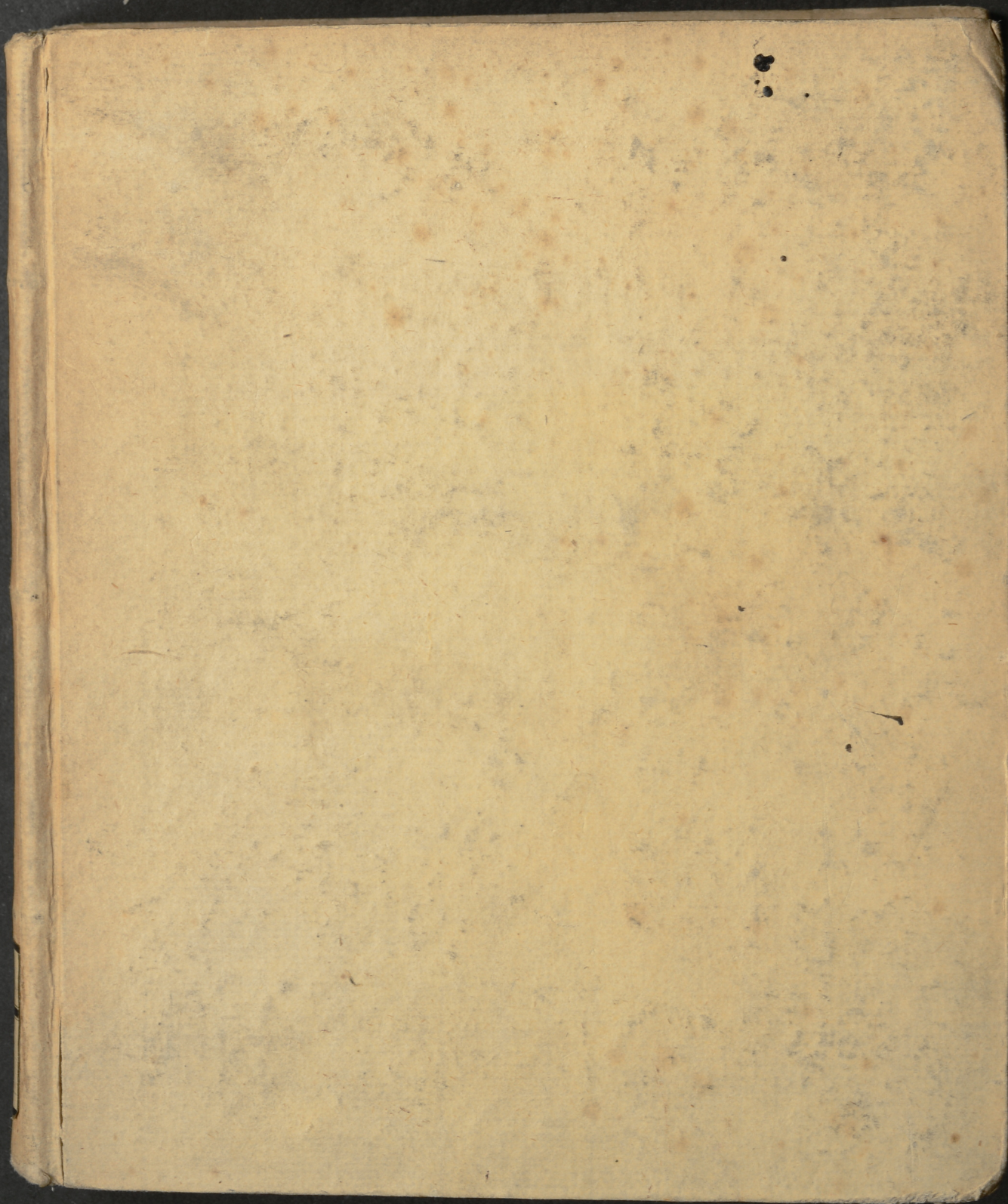
Kurtze/ und Wolgegründete Deductio, und ausführung/ Aus was rechtmessigen ... Ursachen/ der Hochwürdiger ... Herr Christian Erwölhter Bischoff des Stiffts Minden/ Hertzog zu Braunschweig/ und Lüneburg [et]c den Gammerort/ auff Jenseit der Elbe/ Wie deßwegen/ am hochlöblichen Käyserlichen Reichs Hoff: und Cammergericht/ 132. Jahre/ schwere/ kostbahre Prozesse geführet/ und entlich für S. F. G. darauff eine Sieghaffte Urteil/ wider den Raht zu Hamburg/ den 19. Aprilis/ Anno 1619. eröffnet/ durchstechen/ und also dem vörigen Elbströmb seinen alten Eingang/ und Lauff/ wieder eröffnen lassen/ Sambt denen darzugehörigen Beylagen ...

Zell: Schmuck, 1620

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn778432912>

Druck Freier  Zugang





~~XIX. VII. 40.~~

35. 8.

Sc - 1143⁵ - 6.

4

Kurtze / vnd Wolgegründete
Deductio, vnd ausführung /

Quis was rechtmessi-

gen / erheblichen / wolbefügten / vnbem-
genglichen Ursachen / der Hochwürdiger / Durchleuchtiger /
vnd Hochgeborner Fürst / vnd Herz / Herz CHRISTIAN
Erwählter Bischoff des Stiffts Minden / Herzog zu
Braunschweig / vnd Lüneburg 2^e den Cammerore / auff
Jenselt der Elbe / Wie beschworen / am hochlöblichen Käyser-
lichen Reichs Hoff: vnd Cammergericht / 132. Jahre / schwe-
re / kostbare Procelle geführet / vnd entlich für S. F. G.
darauß eine Sieghaffte Urteil / wider den Raht zu Ham-
burg / den 19. Aprilis / Anno 1619. eröffnet / durchstechen /
vnd also dem vörigen Elbstömb seinen alten Eingang /
vnd Lauff / wieder eröffnen
lassen /

Sambt denen darzugehörigen
Bevlagen.

Cum Gratia, & Privilegio.

Sedrucket / in der Fürstl. Residentz
Stadt Zell /

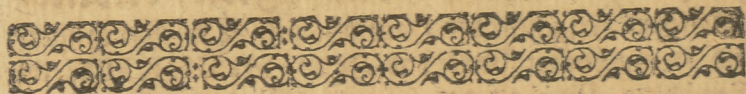
durch

Sebastianum Schmueß / im Februario,

ANNO

M. DC. XX.

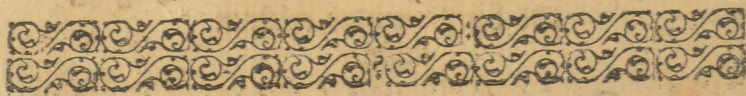
[1620]

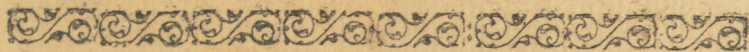


Psalm 94.

Recht muß doch recht bleiben / vnd
dem werden alle fromme Herzen zu
fallen /

Discite iustitiam moniti, & non temnere Divos.





DER Hochwürdiger / Durch-
leuchtiger / Hochgeborner Fürst / vnd Herr /
Herr CHRISTIAN / Erwählter Bischoff
des Stiffts Minden / Herzog zu Brauns-
schweig / vnd Lüneburg / etc. Hat sich / bey wehrender Sr. F.
G. nunmehr vieljährigen / Fürstlichen Regierung je vnd alle-
wege / necht Gott nichts mehr angelegen sein lassen / als alle
Ihre consilia / vnd Actiones / vermittelst gnädiger Göttli-
chen verleihung / vnd möglicher mühesamben vorsichtigkeit /
dahin iudicieren / vnd zurichten / daß S. F. G. einem Jea-
den / hohen / vnd niedrigen Standes / gerecht sein / vnd mit
den Benachbarten sich zur vngewür / in keinem auffnehmen /
sondern bey diesen letzten / leider ohne das schwirigen / vnd ge-
feyhrlichen zeiten / vnd leufften / allenthalben queten / bestendis-
gen nachbarlichen willen / auch im heiligen Römischen Reiche /
Ruhe / Friede / vnd Einigkeit / stifften / erhalten / vnd vortz-
pflanzen helfen / vnd sich gar guetwillig dahin bequemet /
daß / wann etwa Nachbarliche gebrechen eingeschlichen / dens-
selben im anfang / ohne erweckung sonsten gewöhn: vnd bes-
sorglichen verbitter: vnd weitterung / in der enge / vnd güete /
oder vermittelst einer kurzen Rechtlichen Veranlassung / oder
durch ordentliche schleunige wege Rechtens / abgehulffen wer-
den mögte / gestalt dann S. F. G. solch Ihr wolmeinendes
friedliebendes Intent, mit vielen benachbarten Churfürsten /
Fürsten / Ständen / vnd andern / Geist: vnd Weltlichen
Standes / eins teils / mit Ihrem zemblichem abgange / deme
sie allezeit Friede / vnd nachbarliche Einigkeit / in viele wege
præferiret, Bezahoffentlich zu eines Jeden billichen contento /
nicht weniger / als es Weiland dero selben hochgeehrt: Christ:
A 2 schlige

sehlige Vorfahren auch gethan / vnd Ihre solche hochrühmb /
vnd erspriessliche friedliebheit gleich samb angezbet / mit zu-
rückstellung des verführlichen / lites immortales machenden /
commodi possessionis, volinstresket / Zumahl aber haben Sr.
F. G. hochgeehrte Vorfahren / vnd sie selbst / sich gegen die
Erbaren Ansehe Städte allezeit gnedig / vnd schiedlich acs
commodiret.

Wie dann solch Ihrer F. F. G. G. friedliebendes
Fürstlich gemüht / vnter andern auch darob erscheinet / daß
Sie / wegen des zgedammeten Gammevris / wider beyde
Erbare Städte Lübeck / vnd Hamburg / hundert / zwey / vnd
dreissig Jahre / gerechtfet / vnd / ohne sonst wolbefügte / eigene
manutenentz / vnd handhabung / des Richterlichen ausschla-
gs / mit gedult / vnd ruhmwürdiger Fürstlichen moderation,
vnd sanfftmuth aewertig gewesen / wie ob nachfolgendem kur-
zem bericht solches mit mehrern abzunehmen.

Vnd ist demnach an deme / auch in: vnd außserhalb des
heiligen Römischen Reichs notocium / daß für Jahren der
Elbströmb / damit von den Römischen Käysern / vnd dem heis-
ligen Römischen Reiche S. F. G. der örter belehnet / in ges-
rader Linien / durch die Gamme / vnd Koflacken / naher Ham-
burg gelauffen / auch die rechte tieffe / vnd tägliche stercke
Schiffart / vber aller Menschen gedencken / mit gueter com-
modiret / vnd bequemligkeit / gangen / vnd Bürgermeister /
vnd Rath zu Hamburg / sich vngefehlich für anderthalb
hundert Jahren / wie die gnedige Herrschafft vnmündig / vnd
das Ambt Winsen an der Luhe / Pfandesweise / in Händen
des Raths zu Lüneburg gewesen / vnderstanden / wider klare
bezordnung der heil samben Rechte / in l. unica ff. Ne quid in
flumine publico fiat &c. in pr. ubi lureconsultus Vlpianus,
pratoris

prætoris Edictum, hac de re disponens, hisce verbis refert:
 In flumine publico, inuè, ripa ejus immittere, quò aliter flu-
 at quàm priore ætate fluxit, veto, solchen Gammerort/ oder
 den Einlauff des Schiffreihen Elbströmbs/ in die Gammen/
 zu Ihrem vermeinten vorteil/ zuzudammen / den vhrhalten
 Elbstromb/ vnd dessen macht/ an Sr. F. G. Land / in der
 Krümme/ derogestalt herüber zuzwingen/ daß deroselben Un-
 terthanen/ fast alle Jahre/ die mit schweren vnkosten angeorde-
 nete/ vnd in gueten stand gebrachte Elbteiche / vnd Häuser /
 einrücken/ vnd vmblegen müssen.

Woraus dann Sr. F. G. vnd Ihren Vnterthanen /
 an Ihren Ländereien/ Wiesen/ Hölzungen/ gemeiner Huet /
 vnd Weide/ Zehenden/ Gebäwten/ Ja Kirchen/ Türnen/ vnd
 andern Gotteshäusern/ vnwiderbringliches/ sich auff etliche
 Million goldes (deren wiedererstattung dan / am hochlöblich-
 stem Kayserlichem Gammergericht/ dem Rath zu Hamburg
 mit zuerkandt) erstreckender schade entstanden / auch Sr. F.
 G. Lande / vi fluminis, alle Jahre ein statliches abgebrochen/
 vnd solches Ihrem der Hamburger Lande / zu schmelerung
 deroselben vom heiligen Reiche Lehenrührigen utilis Domi-
 nij, & territorij, vnd vermeinter weiterung Ihrer der Ham-
 burger/ gerichtbarigkeit/ per incrementum latens, angewor-
 fen/ also/ daß wann dem wercke lenger hette zugesehen werden
 sollen/ nichts gewissers zu gewarten/ als daß S. F. G. dar-
 jegen vber/ an dieser seiten der Elbe / belegene Teiche / vnd
 Maschlände/ egliche meil wegs lang/ oben/ vnd vnderwerths /
 gar würden eingangen / mit Wasser / vnd Sande vber-
 schwemmet/ vnd vberlegt/ gang/ vnd gar verdorben/ verödet/
 auch naturalis cursus Albis, ac consequenter die Schiffart /
 durch deren auslauff/ sehr geringer/ vnd behindert sein.

8
Ob nun wol zu der zeit/ gedachter Rhat zu Hamburg
versprochen/ vnd zugesaget/ daß woserne solche zudammung
des Gannerorts/ Sr. F. G. hochgeehrten Christlichen
Vorfahren/ Jhro/ vnd dero selben Vnderthanen/ einigen
schaden thäte/ Sie alsdenn den Damm/ oder versperreten
Mund des Elbstrombs/ wieder abschaffen/ vnd dem Elb-
stromb seinen alten gestracken/ Natürlichen Lauff wieder er-
öffnen/ vnbehindert gönnen/ vnd lassen wolten/ sich auch als
sobald/ nach erfolgter zudammung/ der schade klar/ vnd un-
laugbar befunden/ vnd der Rhat zu Hamburg darauff/ nicht
weniger/ durch Sr. F. G. Christliche Vorfahren/ vnd dem
Rhat zu Lüneburg/ als weiland König Johansen zu Denne-
marck/ Norwegen/ etc. Churfürst Johansen zu Branden-
burg/ etc. höchstseligsten angedenkens/ vnd andere/ beweglich
angelanget/ vnd ersuchet/ oberwehnte Ihre Zusage/ vnd ohne
das/ vermöge oberwehnter Rechte/ obliegende schuldigkeit/
zu abwendung fernern/ für augen schwebenden vnwiderbring-
lichen schadens/ mit abschaff/ vnd wegreumung des neuen
zugesammerten Ganner-Teichs/ würcklich zu erfüllen.

So ist doch solches bey Ihnen gar nicht zuehalten ge-
wesen/ Sonder haben Sr. F. G. hochgeehrte Christliche
Vorfahren/ vnd Sie selbst/ an Ihrer wolhergebrachten
Possession, des alten Lauffs des Elbstrombs/ wider obange-
zogene Rechte/ vnd die Natürlichen billigkeit/ turbirte/ ders
entwegen weiland Sr. F. G. Elter Herr Batter/ Herzog
Heinrich zu Braunschweig/ vnd Lüneburg/ Herzog De-
ters sel. Sohn/ höchstlicher gedechtnis/ den 18. Septem-
bris/ Anno 1488. bey weiland Käyser Friedrichen/ dem drit-
ten/ allerhöchbligsten angedenkens/ wider beyde Städte
Lübeck/ vnd Hamburg/ ein Mandatum sine clausula/ aus-
gebracht

gebracht/ darin Ihnen/ bey vermeidung Ihrer Käys. May. schweren Käyserlichen ungnade/ vnd darzu 60. mazel lötiges Goldes/ ernstlich demandiret, vnd auffgelegt wurd/ solch Ihr fürnehmen/ in einem Monat/ den negsten/ nach dem Ihnen solch Käyserlich Mandat insinirt, vnd verkundet/ abzustellen/ mehr besagten Dam wieder abzuthun / vnd dem Elbströmb seinen rechten gang zu lassen/ auch Sr. Herzog Heinrichen J. G. den schaden/ so viel sie dessen zimbllicher weise erlitten/ wieder zulehren/ damit Ihrer Käys. May. vnd des heiligen Reichs Eigenthumb/ dann Sr. Herzog Heinrichen J. G. Regalia/ vnd gemeiner nutz nicht geschwechet würden.

Von welchem gerechten Käyserlichen Mandat/ die beyden städte Lübeck/ vnd Hamburg/ wieder verordnung der Rechte/ (In betrachtung darin versehen/ daß nicht ab uno ad eundem, weniger à superiore, ac fonte iustitiae, ad inferiorem appellirt werden sol/ kan/ ober mag / wie dann solches vnter andern Aeneas Sylvius, in hoc ipso themate, ad Fridericum Tertium Imperatorem, in libello de ortu, & auctoritate Imperij, cap. 22. & 23. gar statflich ausgeführet/ vnd solche appellationes, zu vielen vnterschiedlichen mahlen/ vnd noch jüngst den 29. Octobris/ Anno 1603. In sachen Weilandt Herzog Franzen zu Sachsen/ Engern / vnd Westphalen / Ch. i. smilber gedechtnuß/ wider Bürgermeister/ vnd Räte/ beyder städte Lübeck / vnd Hamburg / vnd dann den 23. Julij/ Anno 1605. In sachen der stadt Erfurd/ wieder den Herrn Churfürsten zu Mainz/ per decretum, als nichtig verworffen/ vnd darzu/ in der letzten Vrtel / die straffe / wegen des ab usus appellationis, die Röm. Käys. May. sich außdrücklich reservirt, vnd vorbehalten) appellirt, dessen auff die

A die Beylagen sub lit. A vnd B gezogen/ gleichwol die Appel-
B lation, biß zu end: Richterlichem außspruch/ nicht verfol-
 get/ sondern desert werden lassen/ vnd am Käyserli-
 chen Hoffe/ auff weiland Herrn Cunradten/ Bischofs-
 fen zu Oßnabrugl/ eine Käyserliche Commission/ in-
C halts der Beylage sub lit. C. außgebracht/ so allerdings oh-
 ne frucht abgangen/ darzu dann die beyden Städte Lübeck/
 vnd Hamburg/ durch Ihre nicht bequempung/ Zumahl aber
 in anmerckung/ daß S. des Herrn Bischoffen zu Oßnabrugl
 F. G. Ihnen den Städten/ aus gerechtem Fürsilichem Ges-
 mütthe/ abfallen/ vnd dieselben in die/ wegen Ihrer versäum-
 niß verursachte Vncosten/ condemniren wollen/ anlaß/
 vnd vrsache gegeben/ vnd am Käyserlichen Hofe/ nur zu
 mehrer augenscheinlichen/ der Sachen verzögerung/ den 6.
 Maij Anno 1491. ermelte Sachen/ inhalts der Beylage sub
D lit. D von hochgedachtem Käys. Herrn Commissario/ an de-
 roselben Käyserlichen Hoff abfordern/ S. Herzog Heintz-
E chen Christseligen F. G. wie die Beylage sub lit. E solches
 bezeuget/ sub eodem dato, dahin citiren lassen/ vnd folgend
 eine anderweidte Käyserliche Commission/ auff Churfürst
 Johansen zu Brandenburg/ Herrn Bartoldum/ Bischoffen
 zu Hildensheimb/ vnd Herzog Wagnussen zu Meckelnburg/
 den 17. Julij Anno 1492. am Käyserlichen Hoffe/ außge-
F bracht/ dessen auff die beylage sub lit. E gezogen/ deren Churs-
 vnd F. F. G. G. gleicher gestalt nichts fruchtbarliches
 verrichtet/ sondern haben beyde Städte/ Lübeck/ vnd Ham-
G burg sich/ Inhalts der beylage sub lit. G außdrücklich resol-
 viret, vnd eifleret/ (welches dann wol in acht zunehmen) daß
 Sie eben so wenig güetliche handlung/ als Ritterliche ents-
 scheidung/ dero gleichwol die Römischen Käysere sich/ ver-
 möge

möge der Gülden Bullen/ Kayser Carls des Vierdten / auff gewisse / darin beschriebene masse / selbstn guetwillig vnterworffen/ leiden wolten/ oder löndten.

Darauff die Sachen für dem domals zu Hamburg anwesenden Cardinal Raymundo / daselbsten Anno 1503. Idoch auch gar ohne frucht/ weiln die Städte Lübeck / vnd Hamburg/ sich auff eine/ domals vnerfindliche Cammergerichts litis pendentz beruffen/ vorgenommen/ also/ das beyde Städte/ more Reorum, quorum proprium est fugere, so wol nach/ als vor/ nichts mehr/ als lautere subterfugia / vnd außflüchte gesucht.

Dardurch dann weiland Sr. F. G. parrus, Herzog Franz Otto zu Braunschweig/ vnd Lüneburg/ hochseligern andenkens/ noch vmb mehrern respects, vnd sicherheit willen/ vmbgenglich verorsachet wurden/ den 20. Aprilis, Anno 1556. am hochlöblichen Keyserlichem Cammergericht / zu Speir/ wider den Rath zu Hamburg/ das Interdictum retinendæ possessionis, reconueniendo anzustellen / vnd haben so wol/ Herzog Franz Otten F. G. als deroselben Nachfolger/ in der Regierung/ bis an S. Herzog Christians F. G. (dessen vngeachtet / vermöge oberwehntes Käyserlichen Mandats, auch des hernacher angestellten Iudicij possessorij, retinendæ possessionis, sit/ vermöge klarer verordnung der Rechte/ vnd Reichs abschiede/ wol wehren befügt gewesen/ etiam pendente lite, besagten Cammerort / selbstn zudemoliren, durchzustechen/ vnd also den wolhergebrachten besitz/ des alten/ rechten/ natürlichen Elbströmb/ durch die Gammen/ vnd Kossacken/ zucontinuiren,) hochermeltem Käyserlichem Cammergericht zu ehren/ sich als gehorsambe / friedliebende Fürsten/ des heiligen Römischen Reichs / auff
B das

das eufferste/ mit höchster Ihrer / vnd Ihrer Vnderthanen
angelegenheit gedrucket vnd gedultet/ vnd dero/ sonst wol
erlaubten demolition, nicht vnternehmen wollen/ ehe / vnd
bevor in diesen sachen endlich erkant/ vnd Sr. F. G. Hoch-
geehrte Christeliche Vorfahren/ oder Sie selbst eine Käy-
ser: Gericht: vnd Richterliche gezeugnuß Ihrer wolbefü-
gung/ zu abwendung aller ungleichen censuren, erlangt.

Worauff dann erfolget/ daß wie in das 132. Jahr /
Remblich sieder dem 18. Septembris, Anno 1488. in welchem
Jahre/ bey Käyser Friederichen dem Dritten/ das Käylerliche
Mandat, oberwehntes Inhalts ausgebracht/ biß auff den 19.
Aprilis des negstabgewichenen 1619. Jahrs / mit anwendung
mercklichen vncoestens gerechttet/ an selbigem Tage/ für S.
F. G. wider den Rath zu Hamburg/ eine gedeieliche Demo-
litoriVrtel eröffnet/ dem Rath auch durch Executoriales die
Hi paritio außerlegt/ wie solches die Beysagen sub lit. H vnd I
mit mehrern besagen.

Nun ist zwar aus den Rechten bekant/ daß nach eröff-
nung solcher Vrtel/ eben so wenig/ als vorhin/ Sr. F. G.
den GammerLeich durchzustechen / vnd Ihren wolherge-
brachten besiß zucontinuiren, verbotten werden können.
Possessionem enim continuans, etiam post inhibitionem
non dicitur attentare c. i. ut lite pendente, Robertus Lan-
cellottus, in tract. de attentatis, & innovatis, lite, & appel-
latione pendente part. 2. cap. 18. per tot. nec non cap. 20.
lianitat. 9. num. 1. Sientemal je widerrechtlich sein wolte/ daß
post latam, pro Reuerendissimo Illustrissimo Principe, sen-
tentiam, S. F. G. condicio durior, ac deterior werden sol-
te/ als dieselbe ante ejus publicationem gewesen/ gestalt dann
auch in dem Reichs Abschiede de anno 1594, S. Die Inhibiti-
ones,

ones, in Appellation Sachen betreffend etc. solche inhibitions
 nes zuthun/ heilsamblich verbotten/ auch eben in diesen Elbs
 sachen in puncto, con: & reconventionis, den 30. Augusti,
 Anno 1566. eine inhibitio judicialiter gebetten/ aber nach
 reifflich/ vnd wolermogenen Sachen/ Herzog Franz Ste
 ten hochseligern S. G. den 22. Decembris, Anno 1570. per
 sententiam abgeschlagen/ wie solches die Beylage sub lit. K K
 verificirt:

Nicht desto weniger hat der Rhat zu Hamburg/ nur zu
 vorseztlicher eludirung/ des hochlöblichen Käyserlichen Cam
 mergerichts gerechten Urtheil/ vnd in dieser Sachen æternita
 tis fundamenta zulegen/ anfänglich eine vermeinte articula
 tam petitionem, pro restitutione in integrum, darinn der
 Rhat zu Hamburg S. F. G. zu höchster ungebühr/ vielfal
 tig diffamiret, vnd geschmehet/ welche injurien dann auch S.
 F. G. wie billig/ alsobald zu schmerzlichen heissen/ vnd ge
 müth gezogen/ vnd der gebühr zuanden/ sich außdrücklich re
 serviren, vnd vorbehalten/ nur priora repetierend, am Käyser
 lichen Cammergericht producirt, der andacht/ vnd meinung
 zu einem neuen Proceß anlaß/ vnd vrsache zugeben/ da es
 doch mehr/ als Reichsfändig/ daß sie Ihren Rhatstuel/
 mit vielen graduirten, vnd andern gelehrten / der Rechte wol
 erfahren/ in praxi lange geübten Leuten / auch vornehmen
 Syndicis, vnd Rhatgebern/ versehen/ vnd also/ vermöge der
 Rechte/ keine restitutionem in integrum bitten/ weniger ers
 langen können/ Indefensus enim, vel læsus dici nequit, qui
 prudentum consilio, negotia ardua gerit, & administrat, l.
 hac autem locum habent §. S. j. ff. Quib. ex caus. in possess.
 eatur, L. i. C. si tut. vel curat. falsis alleg. Et hæc post lasonem
 consil. 9), nu. 3. & 4. lib. 3. afferit, & per prædictos textus solide

confirmat, Aymo Gravetta consil. 685. num. 19.

Vnd wann der Rhat auch endlich vber hundert / oder mehr Jahre / die Sachen in puncto petitae restitutionis in integrum zum ende gebracht / vnd die vorige Urtheil / Ihres einwendens vngeschehet / confirmirt, wie es / bewandten dingen nach / nicht anders sein kan / alsdann etwa allererst revisionem zu bitten / vnd also die Execution, wider oberwente clare verordnung der Rechte / bis an den jüngsten Tag zuremoriren, vnd zuhemmen.

Gestalt Sie dann auch zu dem ende / durch vngleiche / vnerfindliche narrata, als wan S. F. G. zu handhabung besürter Urtheil / Außländisch Kriegs Volck / in das Reich führen wolten / vnd viele tausens Leute an Ihrem leben / darunter periclitiren solten / ein Mandatum inhibitorium erhalten / Darwider S. F. G. Ihre in den geschichten / vnd Rechten wolfundirte Exceptiones, sub: & obreptionis, verassen / vnd bey rechter zeit naher Speier / daselbsten in termino gerichtlich zuobergeben / schicken / Inmittelft aber / aus sonderlichen Ursachen / zumahl aber / daß sie von dem in loco bestaltten Advocato, zuvorderst revidirt werden solten / zu deren production 3. Monat zeit / den 8. hujus / inhalts der beylage sub
L lit. L. bitten lassen.

Worauß alsobald / solcher Exceptionen vnerwartet / den 10. ejusdem, vnd also zween tage hernacher / pendente petita dilatione, wie ob der beylage sub lit. M zuerschen / eine fast beschwerliche Urtheil / gar geschwinde / vnd eifertig / Doch honore Dominorum iudicum salvo, ergangen / deren S. F. G. sich hoch beschwert befinden / Zumahl weiln dasjenige / was in 132. Jahren / in Rechten mühesamb erstritten / vnd ohne das / auch ohne Richterliche erkantniß zuthun / vermög
der

der Rechte/ vnd Reichs Abschiede/ wolerlaubet/ vnd nach Natur/ vnd eigenschafft/ des angefallten Possessorij Iudicii, pendente lite, weniger ea per sententiam, causa sufficienter cognita, pro Reverendissimo, & Illustrissimo principe, legitime decisa, durchaus nicht verboten werden kan/ dessen eintheils/ auff obangezogene/ vnd sonst kundbare Rechte/ vnd Kaysersliche Cammergerichts praesudicia, so vermöge der Rechte/ L. ult. C. de legib. vnd Reichs Abschiede, de annis 1570. vnd 1594. vim legis haben/ geliebter fürze halber gezogen/ gleichsam/ quo ad mandatum, extrajudicialiter, ohne einige/ der Sachen verhör/ wieder auffgehoben/ vnd Sr. F. G. condicio dardurch in viele wege/ deterior gemachet werden wil/ als sie für eröffnungs der Urtheil gewesen.

Derentwegen S. F. G. nach anweisung der Reichsverfassungen an gehörigen örtern / revisionem interponira, vnd al so den effect solches Mandats, vnd dero darauff erfolgten Urtheil / Inhalts des Deputation Abschiedes / de anno 1600. S. Als auch streit fürgefallen zc. fol. 47. suspendira müssen.

Zu deme hat der Rath zu Hamburg/ noch zu mehrer bezeugung/ daß derselbe nichts mehr / als neue außflüchte zu suchen gemeinet/ Bürgermeister/ vnd Rath/ der Kayserslichen freyen Reichsstadt Lübeck auffgebracht/ vnd vermöge / sich pro pratenso interesse, vermeintlich interveniando, einzulassen/ da doch dem Rath zu Hamburg nicht unbekant sein können/ daß Ihr eigen Syndicus, eben in puncto reconventionis, so auff den Gammerteich principaliter gerichtet / am hochlöblichen Kayserslichen Cammergericht / zu Speier/ den 18. Maij. Anno 1571. eine Supplication vbergeben/ vnd darin denunciatoriales litis, ad videndum in illa causa procedi,

ecdi, an gedachten Rhat zu Lübeck gebetten/ auch dieselben/
des widrigen einwendens vngesachtet/ den 25. Ianuarij, Anno
1576. vnd also nach lange/ reifflich/ vnd wolerkwogenen sa-
chen/ utraq; parte sufficientissime auditâ, Inhaltes der beylag
N O sub lit. N. O. P. vnd des gerichtlichen Acten, erkant/ insinuirr,
P vnd reproducire

Es hat sich aber ermelter Rhat zu Lübeck/ domals eben
so wenig/ als hernacher/ einlassen wollen/ consequenter ist er
mit solcher vermeinten intervention nicht zuhören/ sondern
genslich abzuweisen/ per ea, quae post alios, in terminis ter-
minantibus tradit, Andr. Gaill. lib. 1. observat. practice. ob-
servat 76. num. 25. & seqq. Wie dann auch aus angezogen/
vnd dergleichen rechtmessigen fundamenten, am höchlöbl-
ichen Kayserslichen Cammergericht/ In Sachen Biermund/
contra Biermund/ den 15. Aprilis, Anno 1577. die interven-
tio verworffen.

Alldieweil sich dann aus deme/ was oben kürzlich refe-
rirt, klar/ vnd unwiederleglich befindet/ daß der Rhat zu
Hamburg daran nicht erselich/ das junerhalb 132. Jahren/
die Urtheil dermal eins ergangen/ sondern beharlich gemeinet
ist/ der schuldigen partition berürter Kayserslichen/ respective
Mandaten, Cammergerichts Urtheil/ vnd Executorialen, durch
anbegründete außflüchte zuentgehen/ S. F. G. in fernere/
gestalten sachen nach/ widerrechtliche weitlenfftigkeit/ vorseh-
vnd vergeblich zuführen/ dero selben bishero gespürten Fürst-
lichen gedult/ vnd sanfftmuth/ sich zumiß brauchen/ vnd dar-
vnter/ sub iniquissimo iustitiae pretextu/ so wol S. F. G.
vom heiligen Römischen Keiche Lehennünige Landgrenze/
als Underthanen/ dermassen periclitieren, daß aus lengerrn
verzuge/ irreparabile damnum, auch endlich ein gemeiner der
Lunders

Vnderthanen auffstand/ vnd groß blutbadt/ zubefahren/ vnd
 vber das res scandali plena, ac pessimi exempli sein wolte/ sol-
 che/ vnd dergleichen gerechte Käyserliche Mandata/ Camer-
 gericht's Urtheil/ vnd Executoriales, so gar verächtlich zurück-
 zustellen/ so leichtlich in hochschwedliche consequentz gezogen/
 vnd dardurch die heilsame Justiz/ so das einsige fundament,
 aller guten policieen, vnd vinculum ist/ dardurch haupt/ vnd
 glieder/ zu schuldigem gehorsamb/ respect, vnd immerweren-
 der ruhigen bewohnung/ starck an einander verknüpffte/ vnd
 alle Thätigkeiten ab gewendet/ in: vnd außershalb des heiligen
 Römischen Reichs/ verachtet/ verkleinert/ vnd endlich gar
 auffgehoben werden mögte/ mehresagte Mandata/ Urtheil/
 vnd Executoriales, auch vom Rath zu Hamburg nicht ein-
 mahl so weit respectirt werden wollen/ das an S. F. G. oder
 dero selben hochgeehrte Christelige Vorfahren/ sie deßwegen
 geschriben/ oder geschicket/ vnd die sachen zu güetlicher com-
 munication, vnd handlung kommen zulassen/ gebetten/ son-
 dern mit zurückstellung der billigkeit/ alles Inhalts der bepla-
 ge sub lit. Q auff Ihren eigen nutzen/ vnd macht gesehen/ also
 auff Ihrem Hochmüht/ vnd vorgehabtem mißbrauch/ der
 lieben Iustitien, ohne welche die Regna eben so wenig/ als der
 Erdbodem ohne die Sonne bestehen können/ pertinaciter, vnd
 steiff bestanden/ auch vber solches alles Iustitia causa, an S.
 F. G. seiten dermassen hell militirt, daß wann die darinn er-
 gangene acten, Ihrer größe vnd weitleufftigkeit halber/ ge-
 trucket werden könnten/ Jederman/ auch die in Rechten erfahr-
 ne/ bedienste/ vnd Bürger der Stadt Hamburg selbst/ in
 amore Iustitiae, nicht anders iudiciren, reden/ vnd sagen wür-
 den/ als daß/ wann gleich/ noch tausent Jahre/ meira causae
 ventilirt, vnd erwogen werden solten/ anderst nicht/ als es die
 eröff-

eröffnete Btrel in sich helt / erkandt werden köndte.

So haben S. F. G. bey so bewandten sachen / nicht
 vnterlassen können / zu erhaltung der Röm. Käys. May. auch
 dero selben hochlöblichen Käyserlichen Cammergerichts ho-
 hen respects, vnd Authoritet, dann handhabung der freyen /
 alten Schiffart / vortstellung der commercien / abwendung
 sonsten / vnter beyderseits Vnterthanen / besorglichen blutver-
 gießens / vnd erhaltung Ihres eigen / in hundert / zwey / vnd
 dreissig Jahren mühesamb / vnd kostbahr erstrittenen Welt-
 kündigen Rechtens / nur mit wenigem Volcke / den drey / vnd
 zwanzigsten hujus mehrbesagten zugeدامmeten Cammer-
 Reich durchstechen zulassen / sich gleichwol / vermittelst guter
 ordinantz, darin also gemessiget / daß an der Hamburgischen
 seiten kein einziger Mensch / darunter an seinem Leibe verles-
 bet / oder vmbkommen / auch ernstlich befohlen / daß niemande
 ichtwas genommen / die Vbertreter vnnachlässig gestraffet /
 vnd den etwa beraubten / das ihrige / ohne entgelt / restituire
 werden solte / deme dann Sr. F. G. Kriegsbefehlichshabere
 auch billig also nachkommen / sondern nur dem Elbströmb sein /
 fast anderthalb hundert Jare / weniger als mit Rechte / versper-
 reter altes gang / vnd lauff / Inhalts der Käyserlichen Manda-
 ten, Cammergerichts Btrel / Executorialn, vnd sonsten / ver-
 möge des von alters hergebrachten besitzes / eröffnet / vnd den
 vhralten rechten / natürlichen vorigen alveum, wieder er-
 langet.

Dessen sich dann der Rhat zu Hamburg eben so wenig /
 als jemand anders / mit fügen zubeschweren haben können /
 In noch mehrer betrachtung / viel gedachter Rhat / vnd dessen
 Leute / nun viele Jahre / nach einander / des einteichens hoch-
 ge: noffen / Darentgegen aber Sr. F. G. vnd Ihren Vnder-
 thanen /

thanen/ die grosse Wassergewalt/ vnd lenger vnertreglicher
schade/auff dem halbe gelegen/ vnd S. F. G. also de damno
virando, der Rhat aber de lucro captando certieren, nur alles
in den Stand/ darin es zur zeit beschener/ in obangezogenen
Rechten/ hochverbottenen zudanimung gewesen/ wieder ge
bracht/ vnd der Rhat zu Hamburg/ zu solcher vnombgenge
lichen demolition, mit behinderung der gemeinen freyen
Schiffart/auff dem gemeinen schiffreichen Elbstromb/vorsetz
liche anlaß/ vnd vhrsache gegeben.

Es seind auch S. F. G. geneigt/ Ihr darzu gebrachtes
weiniges Kriegsvolck/ wo ferne sonst der Rhat zu Ham
burg/nichts darwider attentiret, vnd also dasselbe/ zu Ihrem
besorglichem nachteil/nicht irritirt/oder auffhebt/ (auff dessen
erfolg S. F. G. nicht zuverdencken) an gelegenen/ vnd sicher
ren ortern/ Jedoch mit solcher moderation, daß die Com
merciën dardurch gar nicht gesperrt werden sollen/ einen
stand zu fassen) also bald in gueter ordnung/ ohne Jemandes
beschädigung/ wieder abfahren zulassen/ der gueten zuvers
sicht/ der Rhat zu Hamburg werde für sich gemeinet/ vnd ge
willet sein/ dem übrigem Inhalt/mehrbesagter Käyserlicher
Cammergerichtes Urtheil/ gehorsamblich zuleben/ daran dan
nicht allein S. F. G. sondern auch allen Churfürsten/Für
sten/ vnd Ständen des heiligen Römischen Reichs/ auch
Mittelbahren Vnterthanen/ vnd meniglichem/ in: vnd auß
erhalb/ des heiligen Römischen Reichs geseßen/ wegen der
freyen vnbehinderten Schiffart/ vnd Commerciën/ deren
auffschlag/ vnd steigierung/ durch abstellung dero angema
sten/ in Rechten verbottenen Staffelgerechtigkeit/ behindert
wird/ höchlich gelegen.

Wie dann auch in anmerckung dessen/ so wol von den

E

Römi-

Römischen Käysern/ als den Ständen des Reichs ins gemein/ vnd absonderlich/ das hochlöblich Käyserlich Cammergericht beweglich erinnert/ propter commune Interesse, ac bonum publicum, die Bittel fürderligst ergehen zulassen/ also das der Rhat zu Hamburg durch fernere / Ihnen aberkandte opposition, zu eigener zustehenden manutencantz, vnd erweckung einigen vnnachbarlichen willens/ darzu dann S. J. G. Ihres theils keine beliebung tragen / keine vhrsache gebe.

Zumahl / vnd in noch mehrer betrachtung/ daß auch als bereit Anno 1610. den 19. vnd 30. Iauuarij, an mehrhochgedachtem Käys. Cammergericht/ wider die von Hamburg für die freye Schiffart/ vnd Commercien auff der Elbe / sowol in genere, als specie, auff der Nieder Elbe/ nach außweisung
 R dero mit R vnd S. signirten Bittel/ erkant/ vnd also tres in ef-
 S fectu conformes, in supremo Imperij tribunali latae sententia (quarum æquitas, & iustitia tanto minus, citra manifestam calumniam in dubium vocari, nedum executio suspendi potuit. tot. tit. C. ne lic. in una ead. causa, & elem. j. de re jud. Gabr. commun. conclus. lib. 3. tit. de Execut. rei jud. conclus. j. per tot.) deßfals verhanden.

Immittels zugeschweigen/ daß mehr / dann vor 200. Jahren/ benendtllich Anno 1414. Weiland Käyser. Sigismund hochlöblichster gedechtnuß/ dero von Hamburg wider das hochlöblich Fürstlich Haus Braunschweig/ Lüneburg/ dessen Vnderthanen/ vnd ins gemein alle andere Kauff: vnd Schiffarende Leute/ auff der freyen Elbe/ vnd dero selben verschiedenen Schiffreichen Strömen contra jus gentium affectum dominatum, vnd gewaltsambe vnleidentliche zündigung/ für vnbillich erklet/ vnd darwider starcke inhibition, so auch von weiland Käyser Carl dem V. vnd Käyser Rudolff dem

dem andern/ hochlöb seligsten angedenckens/ hernacher renovirt, vnd bestetiget worden/ ergehen lassen/ wie ob den beylagen sub lit. T. V. X mit mehrern zuersehen.

T
V
X

Diesem allen nach versehen sich S. F. G. gentslich/ es werde ein jeder hohen/ vnd niedrigen Standes/ diesen kurtzen wahrhafften bericht/ voltkommen glauben bey messen/ dieser sachen vmbstende/ reifflich/ vnd wol/ vnpassionirt erwegen/ vnd dieselben/ daß sie sich/ bey Ihrem zustehenden/ durch ob erwehnte Käyserliche Urtheil/ statlich bestetigtem Rechten/ in woleraubte wege/ manatenirt, vngütlich zuverdencken/ keine/ sondern vielmehr/ In betrachtung je einmahl finis litium sein muß/ Sr. F. G. so wol zu handhabung dero numehr vollnstreckten demolition, als dero vbrigen contentorum sententia Imperialis Camera, vermüge der heillsamben Reichs: vnd Kraysßverfassungen/ Ihre mechtigen hand bieten/ Zumahl weiln je der Rath zu Hamburg/ Ihre notturffe innerhalb hundert/ zwey vnd dreissig/ vnd mehr Jahren/ wol bedencken können/ also/ daß sie nicht nötig haben/ nach ablauff solcher langer zeit/ neue/ Ihnen/ vnd Ihren Vorfahren am Stadt Regiment selbstn verkleinerliche gründe/ vnd subterfusgia herfür zusuchen/ vnd S. F. G. auch dero Consortes lenger damit vmbzuzreiben/ vnd aufzuhalten.

Daran geschicht/ was dem Rechten/ der natürlichen billigkeit/ den Käyserlichen/ auch Cammergerichts Mandaten, Urtheiln/ Executorialen, vnd Reichs/ auch Kraysß Verfassungen allerdings gemeß/ vnd S. F. G. werden sich höchstes fleisses/ vnd vermögens angelegen sein lassen/ es vmb einen jeden/ nach Standes gebür/ zu jeden begebenheiten/ freundlich/ günstig/ vnd gnädig zuverdienen/ zuerkennen/ vnd zuerwiehern/ Datum Zell/ den 29. Februarij, Anno 1620.

C 2

Folgen

Folgen nun die in ob- gesetzter Deduction angezogene Beylagen.

A

Mandatum Friderici 3. Imperatoris.

Wir Friderich / von Gottes Gnaden /
Römischer Kaysler / zu allenzeiten Mehrer des Reichs
zu Hungern / Dalmatien / Croatien / König /
Herzog zu Oestreich / vnd Steier / etc. Entbieten
den Ehrsamten / vnsern / vnd des Reichs lieben getrewen / Bür-
germeistern / vnd Rätthen der Städte Lübeck / vnd Hamburg /
vnser gnade / vnd alles guets. Ehrsamten / vnd lieben getres-
wen / vns hat der Hochgeborne Heinrich der Jünger / Her-
zog zu Braunschweig / vnd Lüneburg / vnser lieber Oheim /
vnd Fürst / mit clage fürbrincken lassen / wie ihr eyn sein er-
leuben einen Stamm / vff der Elbe / genant Gammierort für-
genommen haben / vnd Ihm damit einen grossen theil seiner
Lande / so von vns / vnd dem heiligen Reiche zu Lehen rühren /
abzuziehen / auch dem Stromb seinen gang damit zunemen / vn-
terstehen sollet / daß ime an seinen Regalien zu abbruch / verletz-
ung / vnd der gemeinen handtierung auff dem Stromb / zu
mercklichen schaden reichet / vnd vns darauß demütiglich an-
geruffen / vnd gebeten / Ihn hierin gnediglich zuprsehen. Vnd
wara nun solche handlung / wo die obberürter massen / durch
euch beschehen / vnzimlich / vnd vns zuge dulden / nicht gebües-
sen wollen / Demnach gebieten wir euch / von Römischer
Kays

Kaiserlicher Macht/ bey vermeidung vnser schweren Un-
 gnade/ vnd darzu verliesung einer Pöden / nemblich sechzig
 marc lötiges goldes/ vns halb in vnser Kaiserlichen Camer/
 vnd den andern halben theil/ dem genantem vnserm Rheimb/
 vnd Fürsten von Braunschweig/ vnd Lüneburg/ vnableßlich
 zubezahlen/ ernstlich/ vnd wollen/ daß ihr solch ewer fürneh-
 men in einem Monat/ dem negsten/ nach dem euch dieser vn-
 ser Kaiserlicher brieff geantwort/ oder verkundet wird/ abstel-
 let/ den gemelten Lamm wiederumb abthut/ vnd dem Stromb
 seinen rechten gang lasset/ vnd Ihm den schaden/ so viel er des
 zimlicher weise gelitten hat/ widerkehret / auff daß vnser /
 vnd des Reichs Eigenthumb/ auch desselben vnseres Rheimbs
 Regalia/ auch gemeiner nutz nicht geschwechet werde / vnd
 das nicht anders haltet/ bey verliesung ewer Freyheit / vnd
 gnaden/ so ihr von vns/ vnd dem heiligen Reiche haben/ auch
 den vrbestimbten Pöden zu vermeiden/ daran thut Ihr vnser
 ernstliche meinung/ Geben zu Antwerp/ Am Achzehenden
 Tage des Monats September, nach Christi Geburt/ vier-
 zehen hundert/ vnd im acht vnd achtzigsten/ Vnsers Kaisers
 thumbs im sieben/ vnd dreisigsten Jahren.

Ad mandatum Domini Im-
 peratoris.

B

INSTRUMENTVM PRAETENSAE APPELLA-
 tionis nomine Hamburgensium à Mandato
 Casarico interposita,

IN nomine Domini Amen : Anno à Nativitate eiusdem,
 millesimo, quadringentesimo, octuagesimo nono, Indicti-
 on

C 3

on

one septima, die verò sabbati Measis Ianuarij vicesima quarta, Lübeck in domo suæ habitationis manè hora tertiarum vel quasi pontificatus sanctissimi in Christo patris & Domini nostri, Domini Innocentij divina providentia Papæ Octavi, Anno quinto, In mei notarij publici testiumq; infra scriptorum ad hoc rogatorum præsentia constitutus venerabilis vir magister Albertus Crantzius spectabilium & prudentum virorum, proconsulum ac consulum duarum civitatum Lübeck atq; Hamburg Syndicus & Procurator & eo nomine Sindicario & procuratorio, animo & intentione provocandi & appellandi causamq; & causas infra scriptas ad Imperialem audientiam devolvendi habens, & in suis manibus tenens quandam appellationis & provocationis Papyri Cedula, Quam ibidem alta & intelligibili voce legens, omnibus melioribus modo, via, lure, causa ac forma quibus melius potuit & debuit, produxit, in qua appellavit & provocavit, Apostolosq; petijt & protestatus fuit, aliaq; fecit prout in eadem cedula continebatur ut erat lingua teutonica, sequitur & est talis.

De Keyserliche Mayestat/ So gnedig se sich töget allen/ de gnade an eer synnen/ so l' nich vñ se vnweiger den Jensonen/ de ze anders/ dan de dingere he. den gestalt laten berichten/ Wente se sülvn in eeren Keyserlichen gesetten hefft gesprocken/ aldüs: Efft vns jemand dorch schriffte edder bodeschup von dingheren berichtet/ vnde dair vñ lathen vthgan vnser Breve/ desül ben anbringende kan mit der Warheit vnder oghen kommen/ schall em zin vorlovet/ So wes he kan bewysen/ dat de dingere sich anders begehven/ also denne schall von vnser Vorschriften/ nicht zin gedan/ wente wy na dem eirsten anbringende hebben so lathen vthgan/ Wñ döffer Keyserlichen

den vorlovninghe/ vnd mildicheit Jck Albertus Crantz / der
 Eirsamen Wolwysen Borgehrmeistere/ vnd Rathmanne /
 der twyer Stette Lübeck/ vnd Hamburg Syndicus vnd Pro-
 curator, vnde in den namen vorsteet/ vor Jro Aponbairen No-
 tario vnde Schriver ock Lügghen hyrna benempt/ In meinins
 ge vnde andacht tho Appellerende vnde de vndereschreven Sake
 tho dem hilligen Richterstoole / vnd des Dorchleuchtigesten
 vnvorwinlichesten Fürsten/ vnde Herrn/ Herrn Frederiches
 Römischen Keyfers alle tydt Mever des Rykes/ vnser gnedig-
 sten leuen Herrn clarer Irlandnisse to vorende/ vnde tho bru-
 gende/ Jodoch durch düsse Appellatie von der andern in desser
 sülvén Sake vorheen bescheen nicht to tredende/ davon ich
 wülicken protestere/ men düsse durch jenne / vnd jenne durch
 düsse to sterckende to bevestende vnde confirmirende/ de ande-
 ren in dosse so verre my des im Rechten von nöden is tho the-
 vnde vorgeve vnd segge/ Du wol die Steede beyde Lübeck/
 vnde Hamburg von langen Jahren to lyken dele/ vnde rechte
 hebben besetten/ So se noch jegenwordig besitten / ein Lant
 belegen an dem över der Elve vnder gebede der borghe Berger-
 dorp/ vnd Rypenporch/ In welchem Lande an dem över in
 der stede genandt de Gammerort einen Dam offte Dick in der
 sülvén wyse vnde schickinge so he nül icht/ von teyn/ twintigh
 drütich/ vertich Jahren/ vnde darbaven to nothfürstiger vps-
 holdinge eres vorbenanden Landes/ wente were dar nicht des
 sülve Dam dat ganze Land von Auerfloett vnde bysteringe
 des Waters worde vorsöpet/ vnde vordruncken/ Sülc vor-
 derff vortokomende/ vnde to nemendes argeringe schaden offte
 na dele hebben gehat/ vpsgehouden/ vnd rauwelicken sünd-
 Jemandes richtige besperinge stede besettet/ vnde noch besit-
 ten/ vnd von wail sich in der Warheit bevindet/ dat altho sel-
 den

selben so große/ Waterflot reysen/ dat Dammes halven an dat
 ander Land/ dat Water hoher vpygent/ vnd sich begiffet/ dat
 myne Hövelüde de sake des Dammes nicht alleine belanget/
 sänder meer angent eres Landes Ingesetzten Lüde/ vnde ock me-
 rer Herrn Pralaten/ geistlich vnd werltlich Vnderfachen-
 den in denselben Dyke/ offte Damme groet gelegen ist/ So/
 dat ere ganze dygen/ vnde verderben/ daranne sieye/ Jedoch
 de Irlichige Hochgeboorte Fürste vnde Here/ Here Hinrich
 to Brunswick/ vnd Lüneborch/ Herzoge/ 22. de Jüngers
 Hertoge Otten seliger Sone durch syne geschickeden bodt-
 schup/ heffe by der Käyserlichen Mayestet einen Gebadesbreff
 vnder schwarzen penen over deselben myne Hövelüde/welcke
 doch de sake des Dammes nicht principall/ ock nicht allein
 belanget/ den Dyck offte Dam aff to doinde/ vnde tho brez-
 ckende laten vorwerven/ vnde nicht dairby vorfordert/ dat my-
 ne Heren vnde Hövelüde/ ock mehr Heren vnde Pralaten/
 de des tho donde hebben mächten/ komen tho antworde/ sich
 vorschaden vnde nadele tho beschemende/ wu wol na allen
 Rechten vnde Billicheit einen jedermann zin antr ort/ vnde
 bescheminge sy tho vorgonnende/ so eynen Zeruelcken alle
 Gottlich/ natürllich/ vnde beschreuen Recht vorgünnet/ Wen
 dencket se alle vngehörret/ vnde vnozantworde/ se von erer
 langen rauwenfaminge besittinge todringende/ Nicht angese-
 hen dat beide Geistliche/ vnde Keyserliche Rechte vermogen
 dat ein jderman in syner Besittinge sole bliuen vnde vortedins
 get syn/ So lange dar mit Rechte werde vtgeboret/ Vnde
 hefft doch deselue Fürste touoren ehr he sücke Gebades-
 breue von der Keyserlichen Mayestet leyt werven/ mine
 Hövelüde/ vnde ere armen Vnderfassen mercklichen bes-
 schwert/ Wente de syne mit weldiger Hand/ vnde Sülf-
 wall

walt den Dieb/ offte Dam hebben vtgestecken/ welck ein wolt/
 de bedegen hebben tho uorderve des ganzen Landes/ vnde tho
 vorspintge aller armen vnschuldigen Mannen/ vnd Frauen/
 Kinder/ vnd Oider Lude/ de in deme Lande wonen/ hadde
 Gott dorch syne gnade sulck nicht affgelehret/ Wente de
 Waterfloet/ so nicht entfolgende/ als men mente se sehodo
 hebben gedan/ Wu wol de vaken gedachten myne Hoveflude
 stede sich verboden/ vnd wen bereit so jegenwoordich noch syn
 de dingere laten irkennen/ vnd de Safe beluchten in rechte offe
 frundschoff so gheuende offte tonemende/ dar id eine von
 Rechte behoerde/ vth welcken vnde nicht anderen dingen Jck
 Syndicus/ vnd Procurator vorgenant/ vnde in dem suluen
 namē vormerkende/ dat myne Heren/ vnd Hoveflude sehr wer-
 den beschwert/ vnde do ich my beaxte/ vnd fruchte/ dat in
 tofomenden tyden so vth sulcken vornemende offte gelicken
 vordez mochten werden beschwert/ So denne de teyen dage
 von der voreffhinge sulcker breue noch nicht syn vorlopen/
 Appellere vnd my berope dorch duffe schriftte an den Durch-
 lüchtigsten/ vnd vnuorwindelicksten Heren/ Heren Frederis-
 chen Römischen Keyser/ alle tyde Mehrern des Riekes, vnser
 gnedigsten leuen Herrn/ vnd an syner Keyserlichen Majestets-
 tes Irlandnisse/ de all vus lange der dynger na notturff
 nicht vollentomelicken ys verichtet, desuluen syne grotmogen-
 de gnade vferlicker vnde claerlicker tho berichteude/ ock der din-
 ger gestalt vnde vmmestatt vorkobringende/ bidde ock vnde be-
 gere/ my doffer beropinge schin vnd breue tho geuende/ Apo-
 stel/ genomēt tom ersten/ tom andern/ tom dritten mal Insten-
 digen/ Instandiger/ vnd aller Instandigest/ offte hyr jemanf
 were/ de se mochte/ vnd wolde geuen/ vnde so ick se anders
 nicht vorlange/ esseche ick se tho Lügen von Jw Notario/ ir
 dem

demseluen sijn te protestere/ vnd vorware my des in vorreden
düsse myne Appellacie ton wislickende/ vnd to voruolgende
tho synen steden/ vnd stunden/ vnde sette myne Hbueflüede/
vnde de en byuallen/ vnd noch byuallende werden / vnder bes
scherminge des heiligen Rikes/ vnde der Keyserlichen Mayes
stet/ beholde my ock de rechticheit düsse Appellacie tho vorbes
terende/ to vorwandelende/ to vorminrend/ vnd to vermeren
de/ So dat wontlic/ vnde recht ist etc.

Qua quidem appellationis papyri scedula producta in
terposita & lecta ego infra scriptus Notarius praefato Magi
stro Alberto Crantz Syndico, & eo nomine appellanti, & de
bita cum Instantia appellationis petenti Apostolos tales,
quales sibi de iure debitos dedi & assignavi testimoniales, su
per quibus, omnibus & singulis, dictus Magister Albertus
Crantz Syndicus appellans me infra scriptum Notarium de
bitè requisivit, quatenus sibi de ac super praemissis unum, aut
plura, publicum seu publica tot, quot sibi forent necessaria,
conficerem Instrumentum, & Instrumenta, Adha sunt haec
sub anno, indictione, die, mense, hora, & pontificatu, quibus
supra, praesentibus ibidem honorabili & discretis viris Her
manno tom Brocke Presbitero Monasteriensi, Et Hennin
go Osterreich Halberstadensis Dioecel. Testibus ad praemissa
vocatis specialiter, & rogatis.

Et ego Theodoricus Brandes Clericus Lubecensis, publico
sacra Imperiali authoritate Notario, Quia praedictae appellatio
nis Interpositioni, provocationi, apostolorum petitioni, pro
testationi Omnibusq; aliis & singulis, dum sic ut praemittitur
agerentur & fierent, una cum praenominatis testibus praesens
interfui, eaq; sic fieri, vidi & audivi, Ideoq; hoc praesens publi
cum Instrumentū alterius manu, me aliis interim occupato,
fide-

fideliter scriptum exinde confeci, subscripsi, publicavi, & in haec publicam formam redegi, Signoq; & nomine meis solitis, ac cognomine consueto signavi, In fidem & testimonium omnium & singulorum praemissorum specialiter rogatus pariter, & requisitus.

C

Commisio Casarea.

Wir Friderich von Gottes Gnaden /
 Römischer Käyser / zu allen zeiten Mehrer des Reichs /
 zu Hungern / Dalmatian / Croatien / Kdnig /
 Herzog zu Oesterreich / vnd Steier / etc. Entbieten
 dem Ehrwürdigen Conradten Bischoff zu Nissenbrügge / vn-
 sere gnade / vnd alles guts / Ehrwürdiger Fürst / Lieber An-
 dechtiger / Sich haben die Ehrsamten / Unser vnd des Reichs
 lieben getrewen / Bürgermeistere vnd Rätthe der Städte Lübeck /
 vnd Hamburg / von einem Unsern Gebadesbreue / So Wir
 negst auff des Hochgebornen Heinrichs des Jüngern Herzog-
 gen zu Braunschweig vnd Lüneburg / etc. Unsers lieben
 Oheim vnd Fürsten anbringend / ene vuerkent weder Se
 außgehene lassen hauen / dorch ernen Pulmechtigen Anwalde
 als beschwerde an vns berufft / vnde geappellirt / Uns grunde
 vnd gestalt der sachen gründlich / vnd lauter zuberichten / inhalt
 einer Instrumens derseluer Appellation vns darumme vorge-
 bracht / vnd in mening solche Appellation vnd sachen rechts
 lich nachzukommen / Uns vman nottürfftige hilffe des rech-
 ten demötlichen anruffen / vnd bidden lassen. Wan Wir
 nun niemands rechts versagen sollen / vnde aber der zeit mit
 anderen Unsern vnd des Reichs mercklichen Geschäften bela-

D 2

den

den sein/ vnd solchem selbest nicht außgewardten mögen/ dar-
 umme vnd zo förderlichem außdrage der sachen/ auch de Par-
 theien zo vnuordorffriger kostinge zu verhoeden/ So em-
 pfehlen Wir deiner Andacht/ sollich ohgemelte Appellation
 vnd sachen mit erten anhängen/ vnd vmbstenden zu rechtlichem
 außdrage an Unser stett/ geben dir auch Vnse macht/ vnd ges-
 walde mit diesem breue ernstlich gebeden/ daß du beide obbes-
 reit Partheien auff einen benannten tag rechtlich vor dich hel-
 schest/ vnd ladest/ Se in den obbestimbtten sachen jegen einans
 der eigentlich/ vnd nach nottärfften verhorest/ vnde wie du de
 im Rechte erfindest/ dich darober erkennest/ vnd mit dinem
 rechtlichen spröcke entschiedest/ Wer auch daß einiger kund-
 schafft/ oder gezeugnisse in den vorberürzten sachen zu verhören
 begeret/ vnd nottärfftig sein würde/ die auch rechtlich verho-
 rest/ vnd de Personen so darumme in gezeugen benennet/ vnd
 sich erer Kundschafft edder gezeugnisse zu geben/ edder zo sa-
 gen sperren/ edder widder worden/ in was schein daß besche-
 he/ by billichen/ vnd zammelichen Peenen des rechten darzo
 zwingest vnd haldest/ daß Se dem rechten vnd der warheit zo
 hilffere geschwaren Kundschafften vnd gezeugnisse geben vnd
 sagen/ als recht ist.

Ob auch einig theil auff sollich dein vorbeischendt vor
 dir als dan rechtlich nicht erscheinen/ nicht desto minnere/ auff
 des andern gehorsam theils/ edder seins Anwaltes anrufen/ vnd
 erforderinge im rechten voluarest vnd procederest/ vnd sus als
 les/ das hierin an vnser stett/ vnd in Unserm nahmen handelst/
 thust/ gebedest/ vnd vorbedest/ daß sich in solchem/ nach Ord-
 nunge des rechten zodoen gebührt/ vnd nottärfftigen syn wird/
 Daran doel deine Andacht vnse ernstliche mynunge/ Geben
 zu Inspruck/ am Fiffften tage des Monats Martij/ nach
 Christi

Christi Geburt vierzehn hundert und im neghen und achtzigsten /
 Unseres Kayserthumbs im sieben und dreissigsten
 Jahren.

Ad mandatum Domini Imperatoris.

D

Rescriptum Caesareum avocatorium.

Wir Friederich von Sottes Gnaden/
 Römischer Keyser / zu allen zeiten Mehrer des
 Reichs / zu Hungern / Dalmatien / Croatien / etc. König/
 Herzog zu Oesterreich / zu Steyr / etc. Entbieten
 dem Ehrwürdigen / Sunraden / Bischoffen zu Osnabrug/
 etc. Unserm Fürsten / vnd lieben Andechtigen / unsere gnade /
 vnd alles guet. Ehrwürdiger Fürst / Lieber Andechtiger /
 Wir haben aus Vhrsachen / vns darzu bewegend /
 Unsere Kaysersliche Commission, So Wir in vorgangener zeit
 in sachen einer Appellation durch die Ehrsamten / vnd unser /
 vnd des Reichs lieden getrewen / Bürgermeister / vnd Rath
 der städte Lübeck / vnd Hamburg / wider den Hochgebors
 nen Heinrichen Herzogen zu Braunschweig / vnd Lüneburg/
 etc. Unsern lieben Oheimb / vnd Fürsten beschehen / an dich
 ausgehen lassen / vnd was in crafft derselbigen durch dich ges
 handelt worden ist / mit allen ihren anhängen / vnd umbstän
 den / in meinung selbst darin zuhandelen / zurecht an vns ad
 vocert, vnd genommen / Advocern, vnd nehmen die an vns /
 von Römischer Keyserlicher macht wissentlich in crafft dieses
 brieffes / Vnd gebieten darauff deiner Andacht / von derselben
 unser Keyserlichen macht / ernstlich / vnd wollen / daß du hin
 tühst

fähr in denselben sachen stille stehst/ vnd ferner nichts handelst/
noch procedirst/ Noch des jemand's von deinen wegen zuthun
gestattest/ daran thuet deine Andacht unsere ernstliche Mei-
nung vnd sonder gefallen/ Geben zu Lins am sechsten Tage
des Monats Mäyn nach Christi Geburt/ vierzehnen hundert/
vnd im ein vnd zwanzigsten/ Unser's Käyserthumbs im vier-
zigsten Jahren.

Ad mandatum Domini Im-
peratoris.

Anno nonagesimo septimo, Indictione nona, die ve-
rò dominico, vicesima sexta Mensis Iunij, Pontificatus Inno-
centij Divina providentia Papæ Octavi, Anno septimo, co-
ram reverendo Patre & Domino Domino Episcopo Osnab-
urgensi constitutus Nicolaus Schulte Procurator duarum
civitatem Lubecensis & Hamburgens. Insinnavit literas
Advocationis domino Episcopo præfato: Qui Episcopus
præfatus cum reverentia, qua decuit, recepit, ac illis parere,
& obedire velle, dicto Nicolao procuratori respondit, super
quibus, &c. Acta petentibus Conrado Ebbeling, & Bern-
hardo Stallrecht testibus.

E

CITATIO.

Wir Friederich von Sottes Gnaden/
Römischer Käyser/ zu allen zeiten mehrer des Reichs/
zu Hungerey/ Dalmatien/ Croatien/ etc. König/
Herzog zu Oesterreich/ zu Steyr/ etc. Gebieten dem
Hochgebornen Heinrichen Herzog zu Brunshwigt vnd Lün-
neburg

neburg/ Vnserrn lieben Oheim/ vnde Fürsten vnser gnade vnde
 alles gut/ Hochgeborner lieber Oheim/ vnd Fürst. Wir ha-
 ben aus Ursachen vns darzu bewegende / vnser Kayslerlich
 Commission/ so wir in vorgangner zeit in sachen einer Ap-
 pellation durch die Ersamen/ Vnser vnde des Reichs lieben ge-
 trewen Bürgermeister vnd Räte der Stette Lübeck vnd
 Hamburg/ wider dich beschehen/ an den Erwerdigen Cunra-
 den Bischoffen zu Osenbrugg/ vnsern Fürsten/ vnd lieben an-
 dechtigen außgeen lassen/ vnd was in crafft derselben durch In-
 gehandelt worden ist/ mit allen Tren anhängen/ vnd umbstren-
 den in meynung selbs darinne zuhandelen/ zu recht an vns ad-
 vocirt vnde genomen/ Inhalt vnser Kayslerlichen brieffs dar-
 über ausgegangen/ Vnde heischen/ vnd laden dich darauff/
 ernstlich gebietende/ das du auff den drey vnd sechzigsten Tag
 den nechsten nach dem dir dieser vnser Kayslerlicher brieff geant-
 wurt oder vorkundiget wirdet/ der wir die Ein vnd zwenzig
 für den ersten/ Ein vnd zwenzig für den andern/ vnde ein vnd
 zwenzig für den dritten vnd letzten rechttag setzen/ vnde benen-
 nen peremptorie, oder ob der selb tag nicht ein Gerichts Tag
 sein würde/ auff den nechsten gerichtstag/ darnach vor vns oder
 dem/ dem wir das an vnser stadt bevelhen/ wo wir dannzumal
 im Reiche sein werden/ selbe oder durch deinen Vollmechtis-
 gen Anwald kumbst vnd rechtlichen erscheinst/ fürtter in den-
 selben sachen zuhandelen vnd ergeen zulassen / was recht ist /
 wan du kumpst vnde erscheinst also oder nit/ Nichtsdestymyn-
 der wirdet auff des gehorsamen teils/ oder seines Anwalds an-
 ruffen vnde erforderung im rechten volfaren vnd procedirt/ als
 sich das nach seiner Ordnung gebäret / Darnach wisse sieh
 dein Lieb zurichten. Geben zu Lync am sechsten tag des Mo-
 neds Mäzen nach Christi Geburt vierzehnhundert vnde im
 Ein

Ein und Neronzigsten. Unsers Käyfers thumbs im vierzig-
sten Jaren.

Ad mandatum Domini Im-
peratoris.

F

Käyserliche Commissio auff Chur
Brandenburg/ Hildensheimb/ vnd Me-
ckelnburg gertchtet.

Wir Friderich/ von Gottes Gnaden/
Römischer Keyser/ zu allen zeiten mehrer des Reichs/
zu Hungern/ Dalmatien/ Croatien/ etc. König/
Herzog zu Oesterreich/ zu Steyr/ etc. Entbieten dem hoch-
gebornen/ vnd Ehrwürdigen/ Johansen/ Marzgraffen zu
Brandenburg/ zu Stettin/ Pommern/ der Cassuben/ vnd
Wenden Herzogen/ Burggraffen zu Nürenberg/ vnd Für-
sten zu Rügen/ des heiligen Römischen Reichs ErzSamme-
lern/ etc. Bartolden Bischoffen zu Hildesheimb/ Admini-
stratorn des Stiffts Verden/ etc. vnd Magnussen/ Herzo-
gen zu Meckelnburg/ etc. Insein lieben Oheim/ Chur-
fürsten/ Fürsten/ vnd Andechtigen/ Unser gnad/ vnd alles
quet. Hochgebornen/ vnd Erwürdigen lieben Oheimb/ Chur-
fürst/ Fürsten/ vnd Andechtigen/ Wir haben auff anruf-
fen der Ersamen/ Unser/ vnd des Reichs lieben getrewen/
der städte Lübeck/ vnd Hamburg/ Unser Käyserlich Com-
mission/ So wir in vorgangener zeit/ in sachen einer Appella-
tion durch Sy/ wieder dem Hochgebornen/ Heinrichen dem
Jüngern/ Herzog zu Braunschweig/ vnd Lüneburg/ etc.
Insein lieben Oheim/ vnd Fürsten an uns beschehen/ an-
den

den Erwürbigen Cunraden/ Bischoffen zu Snabrug / etc.
 Unsern Fürsten vnd lieben Andechtigen nach ihrem begeren
 ausgehen lassen / vnd was in crafft dersel bigen durch ihn ge-
 handelt wurden ist/ mit allen anhängen/ vnd vmbstenden wie
 derumb zu recht an vns advocirt/ vnd genommen/ vnd den ge-
 melten Parteyen deshalben Rechtstag für vns gefast/ Inhalt
 vnser Keyserlichen brieff darüber ausgegangen/ Hat vns der
 genant vnser Oheim von Braunschweig berichtet/ Wie die
 Hauptsachen/ daraus solche Commission vnd Appellation
 erwachsen/ Wasserfuß/ grund/ vnd anders/ so ohne besichs-
 tigung/ vnd kundschafft der Ende/ die sein/ nicht entscheiden
 werden mögen/ Daß wo die sachen anfänglich an Unserm
 Keyserlichen Cammergericht gerechtfertigt werden solt / mit
 schweren Kosten beyder Parteyen/ vnd langem verzug besche-
 hen must/ Vnd vns demütiglichen angeruffen/ vnd gebeten/
 daß wir solches zuverhüten/ die wiederumb/ an gelegen ende
 zubefehlen/ vnd dannoch den weg der Appellation/ darin vorz-
 zubehalten/ gnediglich geruheten. Vnde wan wir nun geneget
 sein/ den obberürten Partheyen aus den sachen fürderlich/ vnd
 de mit dem minsten Costen zu helfen/ Demnach empfelet
 Wir euch samentlich/ vnd Ewr jedem besonder/ die ehegemelt
 Appellation mit sambt der Hauptsachen/ vnd allen ihren an-
 hängen/ vnd vmbstenden zu rechtlichem außtrag an väser
 stadt/ geben euch auch vnser Macht vnd Gewalt mit diesem
 brieff ernstlich gebietende/ daß ihr samentlich / oder sonderlich
 welcher mit diesem Keyserlichen brieff angelanget/ vnd er suchet
 wirdet/ beide vorbestimpt Parthey auff einen benentten Tag /
 rechtlich für euch heische vnd ladet/ Sy in den berürten sa-
 chen eigentlich/ vnd nach nottufften gegen einander verhöret/
 vnde fleiß fürfert/ Sy der gütslich mit einander zuverneimen /

E

vnd

vnd zuvertragen / Wo aber die gültlichkeit nicht statt haben
 wolte/ wie jhr dan die in Recht erfindet/ Euch darüber erkun-
 det/ vnd mit Ewrem rechtlichen Spruch entscheidet / Were
 auch das einer besichtigung/ kundschafft/ oder gezeugniß dar-
 in zu thun/ vnd zuverhören begeret/ vnd nothfürfftig sein wür-
 de/ die auch wie recht ist/ thuet/ vnd vorhört/vnd die Perso-
 nen/ so in solchem zu gezeugen genant/ vnd sich Ihrer Kund-
 schafft/ oder gezeugniß zugeben/ oder zusagen sperren/ oder
 wiedern würden/ in was schein das beschehe/ bey billichen /
 vnde zimbllichen Pönen des rechtens darzu zwinget/ vnd hal-
 tet/ daß sie dem rechten vnd der warheit zu hülffe/ jhr ges-
 sch vom Kundschafft/ vnd gezeugniß geben/ vnd sagen/ als
 recht ist/ Ob auch einig teyl auff solch ewer/ oder ewer eins-
 fürheischung vor Euch alsthan rechtlich nicht erschiene/
 Nichts destominder auff des andern gehorsamen theils oder
 seines Anwalts anruffen/ vnd erforderung im rechten vollta-
 ret/ vnd procedirt/ vnd sunst alles das hierinne an vnser statt /
 vnd in vnsern nahmen handelt/ thuet/ gebietet/vnd verbietet/
 daß sich in solchem/nach ordnung des rechten zuthunde gebü-
 ret/ vnd nothfürfftig sein wirdet/ daran thut Ihr Vnser ernst-
 liche meinung/ Geben zu Lynß am siebenden tag des Mo-
 nats Julij/ Nach Christi Geburt/vierzehen hundert/vnd im
 zweye vnd neunzigsten/ Vnsers Keyserthumbs im Ein / vnd
 vierzigsten Jahren.

G

Instrumentum protestationis pro parte Illu^{tr}issimi princi-
 pis ac Domini, Domini Henrici Iunioris, Ducis
 Brunsvicensis & Lunæburgensis
 interposita,

IN

IN NOMINE DOMINI AMEN. Cunctis præsentis pu-
 blici Instrumenti seriem inspectutis pateat evidenter & sit
 notum, Quod anno à Nativitate ejusdem Millesimo
 quingentesimo tertio, Indictione Sexta, die Sabbati, vigesi-
 ma Mensis Maij, Pontificatus Sanctissimi in Christo pas-
 tris & Domini, Domini Alexandri divina providentia Papæ
 Sexti, anno undecimo, Coram Reverendissimo in Christo
 patre & domino, Domino Raymundo miseratione divina
 Sacrosanctæ Romanæ Ecclesiæ, tituli sanctæ Mariæ novæ
 presbytero Cardinali Gurcensi, ad universam Germaniam,
 Daciam, Sueciam, &c Apostolicæ sedis de latere Legato,
 tunc de pace & concordia inter Illustrissimum Principem,
 Henricum Junioem Ducem Brunsvicensem, & Lunebur-
 gensem, & Imperialis civitatis Lübecensis, nec non oppidi
 Hamburgensis Senatus, super certis dissensionibus exortis,
 pro reali Expeditione Sanctæ Cruciatæ amicabiliter tractan-
 te, Inq; uei Notarij & testium infra scriptorum ad hoc vo-
 catorum, & rogatorum præsentia personaliter constitutus
 Venerabilis, & egregius vir dominus Henricus Cyrouv
 Decretorum Doctor, orator dicti Illustrissimi Principis Henri-
 ci Junioris, Ducis Brunsvicensis & Lnnæburgensis vivæ vocis
 oraculo ibidem exposuit, & allegavit, dictum Illustrissimum
 principem Henricum Ducem semper fuisse & esse obedien-
 tissimum & subjectissimum filium sanctæ sedis Apostolicæ, &
 ad sumendum arma contra perfidissimum Thurcum para-
 tissimum; Sed quia dictis dissensionibus & differentijs inter
 eundem illustrissimum principem, præfatum ex una, & præ-
 fatos Lubecensem & Hamburgensem Senatum de & super
 inundatione aquarum & illius occasione, ex altera partibus,
 pendentib; obstantibus, in quibus Senatus dictorum Civi-

" tatis Lubecensis & oppidi Hamburgensis omnem viam
 " juris, amicitiae & concordiae saepevicibus & jam postre-
 " mo coram eodem Reuerendissimo Domino Cardina-
 " li, & Legato attentaram simpliciter rejecerunt,
 Timens dictus illustrissimus princeps propter praemissa ex-
 peditioni praedictae, prout catholicum Principem decet, sine
 maximo dispendio intendere non posse; Ideo ne unquamdictus
 illustrissimus Henricus Dux in eventum realis expeditionis
 praementionate ne negligentia accusari possit, de his omnibus
 protestatus fuit, & protestabatur expressè, dicens, allegans, &
 exponens, aliasq; & alia faciens, prout & quemadmodum
 in quadam protestationis cedula plenius continetur, & habe-
 tur, cujus quidem cedulae tenor de verbo ad verbum sequi-
 tur, & est talis: Dat bedrenghliche vnd beschwerliche fürneh-
 mend der von Lübeck vnd Hamburg / mit tostauringe der
 Elve vpon dem Sammerorde / wie sodans den Vnderthanen
 vnd Armen lüden vnseres Gn. Herrn to vordarffe / vnd merckli-
 cken nadeil / dat sie derhaluen flüchtig vnd rümicly von oren ne-
 ringe werden moosten / bedacht vnd angesehen / wo nicht gnedi-
 ge hulpe vnd beistand to vpenholdunge sodans bedrencklichs /
 vnd beschwerlichen fürnehmens / van vnser Gn. Herrn hirans-
 nen geschege / als dat wirtlicly openbahr / vnd am Tage is / vnd
 wiewol wy geschickeden to düsser tydt vnser gnedigen Herrn
 vns vor ihm dem hochwordigsten in Gott Pwvsslicher Hei-
 ligkeit Cardinall / vnd Legaten im nahmen gedachtes Vnser
 Gn. Herrn erboden / derhaluen vpon seiner hochwürdigheit
 freuntlich / vnd rechtlich erkentnisse / edder wo dat nicht sein
 möchte / in wilkorlike / vnd vorbündlike Rechte to furderliken
 vthfrage der gebreke to begehrende / darnede vns Gn. Herr
 nicht vermercket wurde / orsake to geuende jenigen widerywillen
 oder

oder vprore im heiligen Reiche to verorsaken/ dardurch de ge-
 meine Kaysersliche toch weder die ungeloffige Türcken verhin-
 dert werden möchte/ So ist doch sodanes alles von gemelten
 Stedten Lübeck vnd Hamborg verahftet/ abgeschlagen/ vnd
 nicht angenohmen/ daruth iurwer Hochwerdicheit vnd gnade
 auch ein jederman nicht anders bedencken vnd ermeten mach /
 dan dat den gemelten steden nicht geleuet/ sich mit vnserm gne-
 digsten Herrn fräncklicher sinne/ vnd gudes willens to halden /
 sunder wo se ock vormalß geöffnet/ vnd erzöget hebben/ vnsern
 gnedigsten Herrn/ vnd seiner Gnaden armen Liden to merck-
 lichem schaden de sake in de lengeringe to forende/ dat vnsern
 gnedigsten Herrn beschwerlich/ vnwidelic/ vnd in neinem weg
 to gedulden themen wil/ sundern darentgegen/ vnd weder na
 rade/ hülpe vnd beiffand seiner Fürslicken Gnaden Herrn vnd
 Frände nothorffdiglichen to gedenecken/ derhaluen ouerst vn-
 serm gnedigen Herrn van der Päpstlichen Heilicheit iurwer
 Gnaden/ vnd dem heiligen Römischen Reiche kein vngnade
 oder beschwerunge to gemeten werde/ bitten wy/ vnd protesti-
 ren hirmede opentlic/ iurwe hochwürbicheit vnd gnade willen
 sodane Fürslicke vnd ehrliche erbedent vnser gnedigen Herrn/ in
 gnediger gedechnisse hebben/ vnd off seine gnade to nothorff-
 tigen opentaldenge sodanes beschwerlichen vnwidelicken fürne-
 mens wider na seiner gelegenheit dann to gedenecken würde /
 Sodans nicht in vngheorsam/ sunders vth anliggender no-
 thorff ermeten. Super quibus præmissis dictus Henricus ora-
 tor præfatus, nomine quo supra, à me Notario publico infra-
 scripto, unum vel plura fieri atq; confici petiit instrumen-
 tum & instrumenta in meliori forma. Acta sunt hæc Ham-
 borg in domo venerabilis domini Henrici Meier, Cantoris
 Hamborgensis, sub Anno, indictione, mense, die, & pontifi-

catu præallegatis, præsentibus ibidem venerabilibus, & egregiis viris Dominis Tilmanuo Brandis utriusq; juris & præposito Crucis Hildenshemensis, & Alberto Kraatz Theologiae Doctore, testibus ad præmissa vocatis specialiter atq; rogatis.

Et ego Ioannes Berneselt de Dulmannia Clericus Monasteriensis Dioecesis, publicus Apostolica, & Imperiali auctoritate Notarius, Quia allegationi, & protestationi omnibusq; aliis & singulis præmissis dum sicut præmittitur, coram dicto Reverendissimo Domino Raymundo Cardinali de latere Legato fierent, & agerentur, una cum prænominatis testibus præsens interfui, eaq; omnia, & singula sic fieri vidi & audivi, ideo in notam sumpsi. Ex qua hoc præsens publicum Instrumentum manu propria scriptum extraxi, confeci, subscripsi, publicavi, & in hanc publicam formam redegi, signoq; nomine & cognomine meis solitis & consuetis signavi, in fidem, robur, & evidens testimonium omnium & singulorum præmissorum rogatus & requisitus.

H

Die am Kayserslichen Cammergerichte

zu Speyr den 19. Aprilis, Anno 1619. erdoffnete diffinitiv Urthl.

In Sachen /

Bürgermeister / vnd Rath / der Stadt
Hamburg / an einem / Jegen / vnnnd wieder Weilandt die
Durchleuchtige / Hochgeborne Fürsten / vnd Herrn / Herrn
Otten /

Offen/ vnd Herrn Frans Otten/ hochlöblicher Christmil-
ger gedechmüß/ anizo aber die Hochwürdige/ Durchleuch-
tige/ Hochzeborne Fürsten/ vnd Herrn/ Herrn Christian /
Erwöhlten Bischöffen des Stiffts Minden/ vnd Herrn Wil-
helmen/ Grewertern/ alle Herzogen zu Braunschweig / vnd
Lüneburg/ etc. Dan Bürgermeistere/ vnd Rathmänner/ der
Ehrbaren Städte/ Lüneburg/ Stade/ vnd Bur-
teyde/ Beclagte am an-
dern teil.

Citationis, dee Schiffart / vnd Staffalgerech-
tigkeit/ auff der Elbe/ prime, & secunda con-
ventionis, & in specie, hochgedachte Herzog-
gen/ Dan die Reconventiones, vnd endlich den
Gammer Leich betreffend.

In Sachen/ Bürgermeister/ vnd
Rath der Stadt Hamburg/ Clägern eins/wider Wel-
landt Herrn Otten/ vnd Herrn Frans Otten/ Herzo-
gen zu Braunschweig/ vnd Lüneburg/ Izo deren Erben/
Harburgischer/ vnd Zellischer Lini/ in Actis benant/ auch
Bürgermeister/ vnd Rath/ der Städte Lüneburg/ Stade/
vnd Burtteyde/ Beclagte anders theils / Citationis die
Schiffart/ vnd Staffalgerechtigkeit/ auff der Elbe prime &
secunde Conventionis, vnd in specie gedachte Herzogen
betreffend/ Ist allem vorbringen nach/ zu Recht erkandt/ daß
ermelte Beclagte/ von angestellten Clagen zu absolviren/ vnd
erledigen seyn/ Als Wir dieselbe auch davon absolviren/ vnd
erledigen.

Ferner/ Vnd in punctis reconventionum, gleichfalls
erkandt/ daß gemelten Clägern/ Sie die Beclagte/ auch
recon-

reconvenienten, wie auch Ihre Unterthanen / Bürger /
 noch andere / an der freien Schiffart / vff der Suder Elb /
 vom Schwanebusch / biß an den Boet Sandt / auch verkauf-
 fen Ihrer der mehrgemelten Beclagten güeter / So dann am
 freien einkauffen Nocken / anderer Frücht / vnd Wahren / aus
 den Marktschen Schiffen / so zu Hamburg / vnd sonst an
 Kommen / auch abfuhr derselben / aus emanter Stadt / mit
 unzulässigem Vorkauff / neuen Vffschlägen / oder Un-
 pfflichten / vnd wieder die alte angezogene Rollen / des
 Schaumburgischen Jolls / beschehener Erhöhung /
 vnd Zudammung des Sammer Teichs /
 geclagter massen zuturbieren / vnd
 zuverhindern / nicht geziemet / noch gebühret habe / sondern dars
 an zuviel / vnd vnrecht gethan / sich dessen hinfür zuenthaltten /
 vnd derowegen genugsame Caution zuthun / alles in vorigen
 standt zurichten schuldig / vnd in die allenthalben zugefügte
 schäden / soviel Beclagte selbst / Ihre Underthanen / Bürger /
 vnd ander beschädigte / oder deren Erben / vnd Nachfolger /
 in specie / vnd wie sich gebührt / darthun / vnd liquidiren wer-
 den / zucondemniren / vnd verdammen sein / Als Wir sie zu
 solchem allen / darzu in die Gerichts Kosten / derowegen vff-
 gelauffen / gedachten Beclagten / vnd Reconvenienten / nach
 rechtlicher ermessung / zuentrichten / vnd zubezahlen / hie-
 mit condemniren / vnd verdammen. Publicirt Speyr den
 19. Aprilis, Anno 1619.

I

Des Käys: Camergerichts Executoria-
 les / In sachen Hamburg / contra Lüneburg /
 & Consortes. Von

Wen Gottes Gnaden/ Wir **Friederich/**
 Pfalzgrave bey Rhein/ des heiligen Römischen Reichs
 Erbtuchseß/ vnd Churfürst/ in den Landen des Rheins/
 Schwaben/ vnd Fränckischen Rechtens Fürstlicher/ vnd
 Vicarius, Herzog in Bähern/ etc. Vnd von desselben Gna-
 den/ Wir **IOHANGEORG,** Herzog zu Sachsen/Sülch/
 Cleve/ vnd Berg/ des heiligen Römischen Reichs Erzmars-
 schalch/ Churfürst/ vnd desselben Reichs in den Landen des
 Sächsischen Rechtens/ vnd an enden in solch Vicariat, gehö-
 rende/ dieser zeit Vicarius/ Landgraff in Thüringen/ Marge-
 grave zu Meissen/ Burggraff zu Magdeburg/ Grave zu
 der Marck/ vnd Rauenberg/ Herr zu Ravenstein. Fügen
 den Ersamen vnsern lieben besondern/ vnd des Reichs getre-
 wen/ R. R. Bürgemeistern/ vnd Rath der Stadt Hamburg
 zu wissen/ welcher gestalt an des heiligen Römischen Reichs
 Cammergericht/ vnd in sachen Ewer/ als Elegern eins/ wider
 Weiland die hochgeborne Herrn Otten/ vnd Herrn Franz
 Otten/ Herzogen zu Braunschweig/ vnd Lüneburg/ Jeko-
 deren Erben/ Harburgischer/ vnd Zellischer Lini in actis be-
 nant/ Auch Bürgemeistere/ vnd Räte der stadt Lüneburg/
 Staden/ vnd Buxtehuden/ beclagte andern theils/ Citationis,
 die Schiffarth/ vnd Staffelgerechtigkeit/ vff der Elbe belan-
 gend/ intitulirt, primæ & secundæ Conuentionis, vñ in spe-
 cie gedachte Herrn Herzogen betreffend/ den neunzehenden
 Aprilis jüngstin/ ein endturtheil ergangen/ Crafft welcher als-
 lein vorbringen nach/ zu recht erkant/ das ermelte beclagte von
 angestelltem Schlag zu absolviren/ vnd erledigen sein/ inmassen sie
 alsbald damit darvon absolvirt/ vnd erledigt/ Ferner/ vnd in
 punctis reconventionum gleichsals erkent/ daß euch elegern/
 sie die beclagte/ vnd reconuentionen/ wie auch Ihre Vnder-
 thanen/

thanen/ Bürgere/ noch andere an der freyen Schiffart/ vff der
 Suder Elb vom Schwanenbusch/ biß an den Boetsandt /
 auch verlauffen ihrer Güter/ den mehrgemelten beclagten/ so
 dann an freyen einlauffen Kockhen/ andere flücht/ vnd wah-
 ren/ aus den Märckischen Schiffen / so zu Hamburg / vnd
 sonst ankommen/ auch abfuhr derselben/ aus ermeldter
 Stadt/ mit vnzulässigem vorkauff nerssen vffschlügen/ oder
 vnpflichten/ vñ wider die alte angezogene Kollen des Schauma-
 burgischen Zollen/ beschener erhöhung/ vnd zudamung
des Sammerteichs/ geclagter massen zu
 turbiren, vnd zuverhindern nicht geziemet / noch gebührt ha-
 be/ sondern ihr daran zuviel/ vnd vnrecht gethan/ Euch dessen
 hinsüro zuenthaltten / vnd dezwegen gnugsambe Caution
 zu thun/ alles in vorigen standt zurichten schuldig / vnd in die
 allenthalben zugefügte schäden/ so viel beclagte selbst ihre Vn-
 terthanen/ Bürgere/ vnd andere beschädigte / oder deren Er-
 ben/ vnd Nachvolgere in specie, vnd wie sich gebührt / dar-
 thun/ vnd liquidiren werden/ zu condemniren, vnd verdam-
 men sein/ gestalt dann ihr zu solchem allem/ darzu in die Bes-
 richts Kosten derowegen auffgelauffen/ gedachten beclagten /
 vnd Reconuenienten, nach rechtlicher ermessigung/ zuent-
 richten/ vnd zu bezahlen/ condemnirt vnd verdambt, etc.
 Wann nun aber solcher Erkendnuß biß dahero von euch keine
 volgleistung beschehen/ vnd gleichwol in alweg Recht/ vnd
 billich ist/ das wol gefelte vrtheilen ihre würckligkeit erlangen/
 dessen in betrachtung haben mehrgesagte beclagte / ihre obs-
 lauts erhaltene gerechtsambe vrchel hand zu haben / vnd des-
 ren befreignug zubefördern/ von euch aber die auferlegte
 schuldigkeit desto eber/ vnd mehr zuerzwingen / vmb diese
 Execu-

Executorialbrieff/ an euch zuertheilen / instendig anhalten/
 vnd bitten lassen/ welche ihnen auch heut ends benanten dato
 gefolgt worden seind: Darumb so gebieten Wir euch in
 crafft obangeregten tragenden vnsers Vicariats, auch von ge-
 richt/vnd rechtswegen/ bey Peen zehen Marc lötligs golds /
 halb in die Käpf. Cammer/ vnd den andern halben theil ihnen
 obliegenden beclagten/vnd Reconventionen vnnachlässig zu
 bezahlen/ hiemit ernstlich/vnd wollen/dasß ihr euch hinfüran/
 vorangezogener turbationen/ vnd verhindrungen genzlich müß-
 siget/ abthuet/vnd enthaltet/ beschweden auch in sechs wochen/
 vnd drey tagen denrecht/ nach vberantwortung/ oder verkün-
 dung diß Brieffs/ gnugsame Caution erstattet: Sodann
 vnd in allen übrigen ausgedruckten Puncten obeerverleibter
 vrtheil ohne verzug/ vnd einred/ auff weiß/ vnd massen ange-
 deut/ ein sattes gnügen/ vnd gebührenden gehorsamb leistet /
 deroselbigen allerdingß vösliglich gelebet/vnd willfahret/ hies-
 innen mit nichten seumig/ hinderstellig oder vngehorsam seid/
 als lieb euch sein mag/ obbestimpte Peen zuvermeiden/ Dars
 an beschicht vnsere ernstliche meinung. Wir häischen/ vnd
 laden euch daneben in ebenmessigem Vicariatsnahmen hies
 mit/ auff den dreißigsten tag/ den nechsten nach ausgang an-
 bestimpter sechswochen vnd drey tagen frist erfolgend / deren
 wir euch zehen vor den ersten/ zehen vor den andern/ vnd zehen
 vor den dritten/ letzten/ vnd endlichen Rechtstag sehen / vnd
 benennen peremptorie, oder ob derselbig nicht ein gerichtstag
 sein wird/ den nechsten gerichtstag darnach/ selbst/ oder durch
 einen Vollmächtigen Anwalden/ an demselben Cammerger-
 richt zu erscheinen/ glaublich anzeig vnd beweiß zuthun / dasß
 diesen vnsern Executorialn, alles ihres inhalts gehorsamblich
 gelobt sey/ oder wo nicht/ alsdann zusehen/ vnd hören/ Euch

umb ewres vnghehorsams wullen/in vorgemelte Pden gefallen
 sein/ mit vrtheil/ vnd Rechtsprechen/ erkennen/ vnd ercleren /
 oder aber beständige erhebliche einreden / ob jhr einige heffet /
 warumb solche erklerung nicht geschehen solle/ für zubringen/
 endlichen entschieds darüber zu gewartten / Wann jhr kom-
 met/ vnd erscheinet alsdann/ also/ oder nicht / so wird doch
 nicht desto weniger auff des gehorsamen theils/ oder seines an-
 walters anruffen/ vnd erfordern/ hierinnen im rechten/ mit ge-
 melter Erkendniß/ Erklärung/ vnd anderm/ gehandelt vnd
 procedirt/ wie sich das seiner ordnung nach gebührt/ Dar-
 nach wisset euch zurichten/ Geben in des heiligen Reichs
 Stadt Speyer/ den 16. Tag Monats Julij/ Nach Christi
 vrsers lieben HERRN Geburt/ im sechszyehen hundert /
 vnd neunzehenden Jahr.

Cyp. Vomelius Stapertt D.

Verwalter sub.

Franciscus Henricus Faust. Iudich Imperia-
 lis Cam. Protonotarius, sub.

K

Extractus protocolli de anno 1566.

30. Augusti.

Hammingen in causa Citationis & in puncto Reconventio-
 nis, dedit aus sonderem bevelch pro Braunschweig / vnd
 Lüneburg Supplicationem pro inhibitione.

Reiffsteck bitt copiam, & terminum ordinis,

Remmingen rest copiam zu/ weil aber die von Hamburg vn-
 auffhörlich attentieren/ vnd zu besorgen/ das beide Par-
 teien ad arma kommen mögten/ bittet er Inhibitionem Jhs
 me ex officio zuerkennen.

In

Decretum 22. Decemb. An. 1570. publicatura.

In sachen Bürgermeister/vnd Rhat der Stadt Ham-
burg/ contra Lüneburg/ & Consorten, die Schiffart/ vnd
Staffelgerechtigkeit/ auff der Elbe belangend/ IN PVNCTO
SVPPPLICATIONIS PRO INHIBITIONE / ist Doctor
Kamminger sein am 30. Augusti/ An-
no 66. beschehen begeren abgeschlagen ic.
Publicatum Speyr/ den 22. Decemb. An. 1570,

L

Extract protocoll den 8. Februarij,
Anno 1620. gehalten.

Ego C. Koblin/ erschien/ wegen der Herrn citirten,
Krafft gemeinen habenden gewalts/ davon ich signatam co-
piam vbergab/ premissa protestatione solita, bat inhalts/
vorbringens Copey/ vnd vbergab alsobald ein Originalschrei-
ben an mich abgangen/ bat excausis insertis, was sich darauff
zu handelen gebührte/ zeit dreyer Monat.

M

Tenor, sententide 10. Febr. ANNO
1620. late.

In Sachen Bürgermeister vnd Rhat
der Stadt Hamburg / Elägern Eins/ wider Herrn
Christian/ vnd Herrn Wilhelm/ Gevettern / beyde
Herzogen zu Braunschweig/ vnd Lüneburg/ etc. Beclagte
Mandatis Poenalis sine clausula ist Doctor Ebersheimb / sein
der Declaration Poene, vnd Arctiora halben beschehen begen/
F 3 noch

noch zur zeit abgeschlagen/ Sondern Doctor Kalblein gleich-
liche anzeige zuthun/ daß dem außgangenen verkundten / vnd
reproducirten Käyserlichen Mandat alles seines Inhalts ges-
horsamblich gelebt seye/ gebettene zeit pro termino & proto-
gatione zugelassen/ vnd angesetzt/ Mit dem anhang/ wo er
solchem also nicht nachkommen würd/ daß gedachte Beclagte
jetzt alsdann/ vnd dann als jetzt/ in die Peen/ berürtem Man-
dat einverleibet/ hiemit erkläret/ senere Proceß/ auch erkandt/
daß sie Ihrem jegenheit/ die Gerichts Kosten derowegen auff-
gelauffen/ nach rechtlicher ermessigung zuentrichten/ vnd zu-
zahlen / schuldig sein sollen.

N

Extract protocoll den 18. Maij, Anno Domi-
ni 1571. gehalten.

Reiffstedt/ in puncto Reconventionis dedit pro Ham-
burg contra Lubeck Supplicationem pro literis denunciato-
rialibus Litis vel Citatione &c.

O

Supplicatio Senatus Hamburgensis pro literis
denunciatoriis litis, vel Ci-
tatione.

Hochwürdiges Fürst/Röm: Käyserl:
May. CammerRichter / gnediger Herr.
Nach dem in Sachen Citationis, die Schiffat
vff der Elbe belangend/ sich haltend zwischen den Ehnesten/
Fürsichtigen/ vnd Weysen / Herrn Bürgermeister / vnd
Rhat

Hat der Stadt Hamburg/ Elegen eins/ Vnd dann den
 Durchleuchtigen/ Hochgebornen Fürsten/ den Herzogen zu
 Braunschweig/ vnd Lüneburg/ & consortes, beclagten an-
 dern theils/ die von Hamburg/ von gedachtem Beclageten
 reconuenirt, vnd wieder beclagt worden / sonderlich aber in
 Hochgedachter Fürsten gegen Elage / eines Danimes / des
 Gammerdieck genant/ dardurch dem Land zu Lüneburg/ ge-
 gen theils angeben nach / mercklicher schade zugesuegt worden
 sein sol/ meldung beschicht/ Vnd aber der Gammerdieck
 im Ambt Bergerdorff/ welches die von Hamburg/ mit der
 Stadt Lübeck pro indiviso gemein haben/ gelegen/ Ihnen/ des-
 nen von Hamburg auch/ denselbigen Gammerdieck/ wie hie-
 vor excipiendo, fürgerwendt/ allein zuvertretten nicht wil ge-
 bühren/ Vnd hochermelte Fürsten selbst darauff getrungen/
 das die von Lübeck zu außführung solchen gemeinen Wercks
 auch citirt werden solten/ daß/ nach allerhandt gehalten
 streit/ durch E. F. S. zu Recht erkandt worden/ das Syndi-
 ei Herrn Pincipal/ die von Hamburg litem contestieren,
 denselbigen aber auch/ nach der lris contestation alle gebüh-
 rende Exceptiones, vnd andere rechtliche notturfft fürzubrin-
 gen/ vnbenommen/ sondern vorbehalten sein solt.

Demnach in angeregter Reconvention Sachen / von
 dem Jegentheil fast geschwindt/ vnd vngesaumbt procedirt
 würdet/ vnd gemeine Sachen/ gemeiniglich verdrehten / vnd
 verhandlet werden sollen/ Damit dann in gegenwertigen
 Fall/ ohn vorwissen Herrn Bürgermeister / vnd eins Erba-
 ren Raths der Stadt Lübeck/ Als mittheilhabern des Gam-
 merdiecks/ in gemeinem Ambt Bergerdorff gelegen/ vnd dem-
 selbigen zu nachtheil nichts gehandelt/ oder versaumbt werde.
 So langt an E. F. S. Syndici vnterthenige bitte/ die wollen
 Ihms

Ihme/ erzehlet sachen halben / literas denunciatorias litis,
oder lahdung diese Sachen im Rechten mit helffen zuvordretzen/
gegen gemelten Herrn Bürgermeister / vnd Rath der
Stadt Lübeck in forma solita & consueta, gnediglich erkennen/
vnd mittheilen/ E. F. G. miltrichterlich Ampt hierins
vnderthenig anruiffende.

E. F. G.

Untertheniger

Alexander Keiffsteck D.

P

Sententia den 5. Ianuarij, Anno 1576.
publicirt.

In Sachen / Bürgermeister / vnd
Rath der Stadt Hamburg wider Lüneburg / & cons
ortes, Citationis, die Staffel gerechtigkeit auff der Elbe/
in specie Herrn Wilhelmen den Jüngern Herzogen zu
Braunschweig / auch Bürgermeistere / vnd Rath der Stadt
Lüneburg / etc. in punctis Reconventionum, & articulo
rum exceptionalium Elisivorum, & defensionalium, Dese
gleichen die Stadt Staaden belangend / novae Reconventi
onis, &c.

Dann in causa Reconventionis den Gammer Teich
betreffend / In puncto Supplicationis pro literis Denunciato
ralibus litis, vel Citatione, Seind D. Alexander Keuffste
cken / die in gedachten Supplicationibus den 18. Maij, Anno
1577. einkommen gebetene Denunciatores standt.

Extract

59
Q
Extract protocolli.

Was vor Herrn Cardinal Raymunds /
etc. zwischen Herrn Heinrich des Jüngern / Herzogen zu
Braunschweig / vnd Lüneburg / vnd der Städte
Lübeck / vnd Hamburg Abgesandten tracti-
ret / vnd vorgelauffen.

Sürstliche Braunschweig Lüneburg
gische Rhetor / vnd abgeordnete / hetten von Ihrem gnedigen Fürsten vnd Herren verstaen / wo in den dingen noch nit freundlich oder rechtliche handels wert vorgenommen / vor hochgedachtem Herrn Cardinal / hefft die gnedige Fürste myt andern synen Herrn Freunden / vnd den synen beratschlaget / betrachtet / vnd beschloten / myt hulpe des Allmechtigen Godes / vnd genanter syner Herren / vnd Freunde / denseluen Dyck des Sammerorchs tho opende.

Darup hebben de geschickede der Stedde weder vor antworde ingebraecht / den Dyck wedder to opende / vnd den olden Gang gaen tolatende / sye in neuen wege tho verhengende / vth deme / de güder in dem orde liggende / de in vortyden nicht twintich effte bertich gülden werth weren / syn nu verbeter / vnd hundere gülden werth / de wolden dorch den Elue gang wedder verärgert werden / were nicht in erer macht also nachogeuende / na deme desülven güdern Bischoppen / geistlichen / vnd oek wertliken Personen thofornende weren.

R

Scutentia lata, 19. Ianuar. Anno 1610.

Q

In

In Sachen Bürgermeister/ vnd Rhat
 Der Stadt Staden/ als Principalen/ vnd Burchude
 ihres Interesse halber/ Elegern eins/ gegen vñ wider Bür-
 germeister vnd Rhat der Stadt Hamburg/ beclagte anders
 theils/ ist allem fürbringen nach zu recht erkandt/ daß beclag-
 ten nicht geziemet noch gebühret/ sie Elegere an der freyen
 Schiffarth auff dem Nidern Elbstromb articulirter massen
 zuturbiren/ zuverhindern vnd zubeschweren/ sondern daran
 zuviel vnd vnrecht gethan haben/ Sie beclagten sich dessen
 hinführo zmenthalten/ Derowegen gebürliche caution zuthun
 schuldig/ vnd darzu zu condemniren, vnd zuverdammen sein/
 Inmassen beclagte zu solchem/ Wie auch in die Gerichtskos-
 ten/ deshalben auffgelauffen/ ihnen obermandten Principaln
 Elegern/ zusambt dem Interesse, soviel sie dessen/ wie recht/
 liquidiren/ vnd dartzun werden/ nach rechtlicher ermessigung
 zuentrichten/ vnd zubezahlen condemnirt/ vnd verdambt
 werden.

S

Sententia lata Martis, 30. Ianuar. An. 1610.

In Sachen weiland Cosmus von
 Der Dosen Wittib/ vnd Kinder Vormünder/ Iho Ja-
 cob von der Dosen/ vnd Consorten, in actis benennet/
 Elegern eins/ wider Bürgermeister/ vnd Rhat der Stadt
 Hamburg beclagte anders theils/ injuriarum & mandati de
 restituendo cum clausula/ Ist allem vorbringen nach zu
 recht erkandt/ daß ermelte Beclagte von angestelter injurien
 Schlag zu absolviren seyn/ Als wir/ etc.
 Dann die übrige Elage belangend/ gleichfalls zu recht
 erkandt/

erkannt/das gedachten Beclagten nicht gezimbt noch gebäret/
 articulirte gewaltsame abnahm auff dem freyen Elbstromb an
 Elegern zuverüben/ Sondern daran zuviel/ vnd vnrecht ge-
 than haben/ sich dessen hinführo zuenthaltten/ vnd deswegen
 ihnen ihre abgenommene Wahren/ als nemlich N. N. etc.
 zusambt allenihalben gebürendem Interesse/ s. von 100. von
 zeit beschehener abnahm anzurechnen/ wider zuzustellen/ zuez-
 statten/ vnd inenrichtten schuldig/ vnd darzu zu condemni-
 ren/ vnd zu verdammen sein/ Als wir sie dann zu solchem alle-
 len/wie auch in die Gerichtskosten derentwegen auffgelauffen/
 ihnen Elegern nach rechtlicher ermessigung zu entrichten / vnd
 zu bezahlen/ condemniren/ vnd verdammen/ Darauff D.
 Godelman glaublich anzeig zuthuen/ das dem ausgangenen/
 beekundten vnd reproducirten Käyß. Mandato/ alles seines in-
 halts gehorsamblich gelebt sey/ zeit 6. Monat pro termino
 & prorogatione von Ambswegen angezett/ mit dem anhan-
 ge/ wo er solchem nicht also nachkommen würde/das gedach-
 te beclagte jetzt alsdann/ vnd dan als jeso/in die Peen berühr-
 tem Mandato einverleibt hiermit erkleret / ferner Proceß/
 auch erkendt/ daß sie ihrem gegentheil die Gerichtskosten de-
 rowegen auffgelauffen/ nach rechtlicher ermessigung zuent-
 richten/ vnd zu bezahlen schuldig sein sollen.

T

Sigismundi Imperatoris Rescriptum inhibitorium,
 & conservatorium contra Ham-
 burgenfes.

Sigilmundus Dei gratia Romanorum Rex, semper Augu-
 stus, ac Hungariae, Dalmatiae, Croatiae Rex, &c. Ad per-
 petuam

petuam rei memoriam, notum facit, ut tenore præsentium, universis. Et si sollicitudo Regiæ dignitatis, in qua nos conditor orbis omnipotens ex sola dignationis suæ gratia, dignatus est collocare, incessanter nos urget, & frequenter admonet, jugiter esse sollicitos, & voluntarios subire labores, quemadmodum à nostris & sacri Romani imperij fidelibus generaliter universis incommoda sub moveamus, & scandala, ac quietis eis compendia ministremus: ferventiori tamè affectu in illis exercendis cor nostrum accenditur, quæ sacri decus imperij ac ejus illustres principes, illorum jura, libertates & observantias laudabiles, quadam specialitate concernunt; ubi nos tanto ardentius decet intendere, quanto nobis constat evidentius in eorum excellentia imperij magnificentiam altioribus titulis, & honoribus decorari.

Sanè ad regij nostri culminis audientiam, pro parte illustrium Bernhaldi, Ottonis, & VVilhelmi, Ducum Brunsvicensium & Luneburgensium consanguineorum, & principum nostrorum dilectorum, (quod displicenter accepim9) est perductum, qualiter proconsules, consules, cives, & universitas civitatis Hamburgensis, Bremensis diocesis, suis finibus non contenti, Nauceros, Mercatores, & Nautas, per publica flumina, videlicet Dradenauvy, Holyerelve, & Sunderelve vulgò nuncupata, quæ ad præfatos Duces & ipsorum Ducatum Luneburgensem, qui à nobis, & Sacro Romano imperio dependet, in feudum pleno jure spectare dicuntur, cum suis navibus & mercimoniis de civitate Luneburgensi, & in aliis locis navigio euntes & redeuntes, ad prædictam civitatem Hamburgensem, ad quam licet directum iter à prædictis fluminibus navigandi non existat, contra eorundem mercatorum, & nautarum voluntatem, & propositum declinare

nare

nare coguntur, ac per certas dies ad vendendum ibidem mercas suas, stare & manere debeant, pœnaliter ardeantur: Et quod satis temerarium esse videtur, eisdem nautis, & mercibus exactores ab olim inconſuetas & Thelonia quæ ſolius Romani Regis vel Imperatoris eſt imponere, ab eiſdem Mercatoribus & Nautis aliquoties recipere, & exigere auſu temerario præſumpſerint ac præſumunt, Et Mercatoribus & nautis ad civitatem Hamburgensem prædictam declinare navigio recusantibus, moleſtias diverſas inferunt, & jacturas; quamquam ab antiquo navitis, & mercatoribus quibuscuque liberum fuerit, & licitum, quocunq; vellent, per eadem flumina ſe transferre: Et omnes aquæ ad prædictum flumen Dradenavv, & in ipſum de civitate Luneburgenſi ſine medio decurrentes, ad prædictos Duces & Ducatum ipſorum Luneburgenſem, ad eò liberè pertinere noſcuntur, quod prædicti proconſules, conſules, cives, & univerſitas Hamburgeniſis in prædictis aquis ſeu fluminibus nullam haſtenus ditio- nem juſtam vel poteſtatem habuerunt, feceruntq; præſati Duces nobis inſtanter ſupplicari, quatenus ipſis, & ipſorum ſubditis contra præſumptiones & moleſtias prædictas de benignitate Regia opportuno providere remedio dignaremur.

Nos igitur attendentes plurimum expedire Reip quod noſtra & Imperij ſacri ac principatuum ſuorum jura, noſtris temporibus non minuantur, ſed potius ſecundum nomen Auguſtale nobis, ut firmiter ſperamus, divinitus collocatum, nedum illæſa conſerventur, ſed etiam augeantur, quodq; pro parte dictorum Ducum, de præmiſſis plenam habuimus informationem, ipſorum ſupplicationibus, benigniter inclinati, ſupradictis proconſulibus, conſulibus, civibus, & univerſitati Civitatis Hamburgeniſis, conjunctim, & diviſim au-

auctoritate Romana, Regia & sub infra scriptis pœnis districtius
 inhibemus, ne Naucleros, Nautas seu Mercatores per prædi-
 ctas aquas Dradenauv, Holverelue, & Suderelue à civitate
 Lüneburgense prædicta, ad civitatem Stadensem vel alia lo-
 ca quæcunq; ad mercandum, aut alios euntes & ab inde re-
 deuntes, contra ipsorum voluntatem cum suis mercimoniis,
 personis, & navibus civitatem Hamburgensem adire, vel ad-
 standum ibidem ullatenus arctare præsumant: Quin potius
 ipsos & eorum quemlibet cum navibus, rebus & mercimo-
 niis suis singulis absq; thelonio, ac omni penitus exactione
 seu ejuscunq; alterius solutionis genere, ipsis Hamburgensibus
 solvendo liberè & absq; impedimento transire permit-
 rant, nec propter hoc eisdem Mercatoribus & Nautis quaf-
 cunq; molestias in personis aut rebus inferant seu jacturas.

Quod si forsitan præcōsules, consules aut cives seu univer-
 sitas Hamburgensis, conjunctim vel divisim per se vel alios
 publicè vel occultè, directè vel indirectè contra præmissa in
 aliquo facere vel Regiis nostris inhibitionibus quomodo libet
 in hac parte resistere præsumperint, pœnam centū marcarū
 auri purissimi, quam contra facientibus auctoritate Romana
 Regia imponimus, ut totiens quotiens contrafecerint, eo
 ipso noverint irremissibiliter incursum; quarum medieta-
 tem Regali nostro arario, residuam vero partem præfatorum
 Ducum Lüneburgensium, qui pro tempore fuerint, usibus
 applicare decrevimus, & præfatis applicare volumus; volen-
 tes hujusmodi pœnam commissam de bonis & rebus Ham-
 burgensium prædictorum ubicunq; repertis per Duces Lüne-
 burgenses, quos ad hoc cum requisitione auxilij nostrorum
 & sacri Romani Imperij fidelium, si opus fuerit, quibus eti-
 am districtè præcipimus, & illos super his perpetuos execu-
 tores.

tores tenore presentium facimus & constituimus, toties
 quotiens occurrerit, integraliter exigi, & usibus predictis vo-
 lumus assignari: Non obstante, si forsan prefati proconsules,
 consules, cives, siue universitas Hamburgensis à quibuscunq;
 predecessores nostris Romanis Imperatoribus vel Regibus
 in præjudicium dictorum Ducum Luneb: ensium, seu Du-
 catus & subditorum ipsorum quascunq; literas, concessiones
 seu gratias, Privilegia, vel indulta aut confirmationes quas-
 cunq; quomodo libet impetrarunt, aut in antea impetrave-
 rint, quas & quæ autoritate Romana Regia quo ad hoc nul-
 lius esse volumus roboris vel momenti: Et nihilominus uni-
 versis & singulis nostris, & Sacri Romani imperij fidelibus,
 cuiuscunq; dignitatis præminentia, status aut conditionis
 fuerint, presentibus requisitis conjunctim & divisim, distri-
 præciendo mandamus, quatenus prænominatis Ducibus
 Luneburgensibus conjunctim & divisim in executione om-
 nibusq; aliis & singulis articulis præmissis, auxilio, consilio &
 favore fideliter adsistant, ac eosdem Duces ac consules atq;
 cives in præmissis seu aliquo præmissorum nequaquam im-
 pediant seu impedire faciant, per se, vel alium seu alios, pub-
 licè vel occultè, directè vel indirectè sub poena præmissa, & si-
 cubi nostram & Imperij sacri indignationem gravissimam vo-
 luerint arctius evitate, presentium sub nostræ majestatis sigil-
 lo. Datum Constantia, Anno Domini millesimo, quadri-
 gesimo, decimo septimo, vigesima octavo die Junii, Re-
 gnorum nostrorum, Anno Hungariæ &c. Tricesimo primo,
 Romanorum verò septimo.

V

Confirmation Kaysers Caroli V. vber
 vorgedachte verordnung Kaysers Sigismundi / 28.

Wir

Wir Carl der fünffte/ von Gottes Gnaden/
 Röm. Keyser/ etc. bekennen öffentlich mit diesem brie-
 fe/ vnd thun kundt allermendiglich/ daß vns die Ersam-
 men/ vnser vnd des Reich lieben getrewen Bürgermeister/
 vnd Rath der Stadt Lüneburg durch ihre Erbäre Botschafft
 haben fürbringen lassen/ Wie daß weiland Kaysler Sigiß-
 mund/ dazumal in Königlicher würde/ weiland Bernhardt/
 Otten/ vnd Wilhelm/ Herzogen zu Braunschweig/ vnd
 Lüneburg/ alle löblicher vnd milder gedechtnüsse/ vnd Bürger-
 meistere/ vnd Rath der Stadt Lüneburg sambt/ vnd sonder-
 lich mit Gnaden/ vnd Freiheiten/ die Schiffarth auff dem
 Wasser Dradenaw/ Holzer Elbe/ vnd Suder Elbe/ vnd son-
 sten/ wie von altershero zwischen der Stadt Lüneburg/ vnd
 der Stadt Stade/ auch andern jegen den nach ausweisung/ vnd
 inhalten S. L. brieffs inhaber derhalben gegeben/ zugebrau-
 chen/ vnd zutreiben gnediglich begabt/ vnd vorsehen hefte/ vnd
 daß auff solche Freiheiten sie/ vnd ihre Bürger gemeinlich
 also derselbigen Schiffart viel Jahre/ vnd bißhero in ruhigen
 inhaben/ vnd gebrauch gewesen/ Damit nun sie/ vnd gemeine
 Bürger der Stadt Lüneburg hinfüro/ wie bißhero/ bey ges-
 melten Freiheiten/ inhaben/ vnd gebrauch desto stätlicher/
 vnd ohne verhinderunge bleiben müchten/ haben sie vns dar-
 auff demütiglich angeruffen/ vnd gebetten/ daß wir/ als Röm-
 ischer Kaysler/ obgedachten Kaysers Sigmundi Freiheits
 brieff müchten confirmiren/ so sie vns in einem glaubwürdigen
 transcript/ vnd vidimus vorbracht/ von wort zu worten also
 lautend:

Sigmundus Dei gratia/ Romanorum Rex/ semper
 augustus etc.

Des haben Wir angesehen/ solch Ihr demütige
 bitte/

bitte/ vnd die getrewen dienste/ so sie vns/ vnd dem heiligen
 Reich gethan haben/ vnd hinfüro wol thun mögen/ vnd sollen/
 Vñ darumb/ auch zu fürderung/ erhaltung/ vñ gutem der ge-
 werb/ vnd handtierung/ mit wolbedachtem muthe/ gutem
 Rath/ vnd rechter wissen/ den obgeschriebenen Kaysers Sigis-
 mundi brieff in allen seinen worten/ Articula/ Puncten/
 Clausulen/ inhaltungen/ meinungen/ vnd begreiffungen gnes-
 diglich becrefftiget/ vernewert/ confirmiret/ vnd bestetet: be-
 krefftigen/ vernewern/ confirmiren/ vnd besteteten die also hie-
 mit/ von Römischer Kays. macht vollkommenheit wissent-
 lich in Krafft dieses brieffes/ was wir von rechts vnd billigkeit
 wegen/ daran zubekrefftigen/ verneweren/ confirmiren/ vnd
 zubesteten haben/ sollen/ vnd mögen/ vnd hierinaen setzen/
 vnd wollen/ daß der obbemelte Kays. Sigismundi brieff in
 allen seinen worten/ Clausulen/ Puncten/ Articula/ Mei-
 nungen/ vnd begreiffungen ganz krefftig vnd mechtig sein/ stet
 gehalten/ vnd vollenzogen/ vnd darwider nicht gethan noch
 fürgenommen werden/ in keine weiß noch weg/ sonder die ges-
 dachten Bürgermeister/ Rath/ vnd Bürger der Stadt Lün-
 neburg/ vnd ihre Nachkommen nun hinfüro zu ewigen zeiten
 sich desselben/ auch dieser vnser becrefftigung/ vernewerung/
 confirmation/ vnd bestetigung alles ihres inhalts gebrauchen/
 vnd genießten sollen vnd mögen/ von allermenniglich vnver-
 hindert. Vnd gebieten darauff allen/ vnd jeglichen Thur: Für-
 sten/ Fürsten/ geistlichen vnd weltlichen/ Prælaten/ Grafen/
 Freyen/ Herrn/ Rittern/ Knechten/ Hauptleuten/ Land-
 Vogden/ Bisthumben/ Vogten/ Pflegern/ Vorwesern/
 Ampfleuten/ Schultheissen/ Bürgermeistern/ Richtern/ Kä-
 then/ Bürgern/ vnd Gemeinden/ vnd sonst allen andern vn-
 sern/ vnd des Reichs Vnderthanen/ vnd getrewen/ was wür-
 den/

H

den/

den/ standes/ oder wofens die sein/ ernstlich mit diesem brieffe/
 vnd wollen/ daß sie die genannten Bürgermeister/ Rath/ vnd
 Stadt Lüneburg an den obbeschriebenen Käyser Sigismun-
 di Freyheiten/ vnd dieser vnser becreffteigun g/ vernewerung/
 vnd Confirmation nicht hindern/ noch irren/ sondern sie dabey
 bleiben/ vnd deß alles wie obstehet / gerublich gebrauchen /
 vnd genießsen lassen/ vnd darwider nicht dringen/ bekommiern/
 anhalten noch beschweren/ noch das jemanths andern zuthun ges-
 statten/ in kein weiß/ als lieb einem jeglichen seye vnser/ vnd des
 Reichs schwere vngnad/ vnd straff/ vnd die Peen in obbestims-
 tem Käyser Sigismundi brieff begriffen/ vnd darzu einer sons-
 der Peen/ nemlich funffsig marc lötziges goldes zuver-
 meiden/ die ein jeder/ so offte er freyentlich hieweder thut/ vns
 halb in vnser vnd des Reichs Cammer/ vnd den andern halben
 theil den obgedachten Bürgermeister vnd Rath der Stadt
 Lüneburg vnnachleßig zubezahlen/ verfallen sein sol/ Welt vns
 kund dieses brieffs besiegelt/ mit vnserem Käyserlichen anhan-
 genden Insiegel. Geben in vnser/ vnd des Reichs Stadt
 Speyr/ im Jahr vnseris Herrn Geburt funffsechen hundert/
 vnd vier vnd vierzigsten / vnseris Käyserthambis im vier vnd
 zwanzigsten/ vnd vnser Reiche im neun vnd zwanzigsten jaren.

X

Keyseris Rudolffi des andern/ Mandat
 zum poenale sine clausula pro Herzog Wilhelm zu Brauns-
 schweig vnd Lüneburg/ Contra Hamburg/ Ihre fürgenomme-
 ne Zoll erhöhung/ vnd Kriegs Schiff auff der Elbe
 abzuschaffen/ de dato, Prag den 15.

Decemb. Anno 1609.

Wie

Wir Rudolf der ander/ von Gottes Gnaden/ Erwölter Römischer Keyser/ zu allenzeiten Mehrer des Reichs/ in Germanien/ zu Hungarn/ Böhmeim/ Dalmatien/ Croatien vnd Schlawonien König/ Erzhertzog zu Oesterreich/ Hertzog zu Burgundi/ Steier/ etc. Entbieten den Ersamen vnsern/ vnd des Reichs lieben getrewen N. Bürgermeistern/ vnd Rath der Stadt Hamburg hiemit zu wissen/ Obwol in vnsern/ vnd des heiligen Reichs Ordnungen vnd abscheiden/ vnter andern heilsamblich/ vnd wol verfehen/ vnd ernstlich gebotten/ daß keiner/ wes stands/ wülden oder wesens er sey/ zu schmelerung vnser/ vnd des heiligen Reichs Ehr: Fürsten ꝛc. für sich selbst mit einiger That zu Wasser oder Land vnder dem nahmen einiges vngeldts/ auffschlags/ brücken oder weg gelds/ vnd was des scheins mehr sein möchte/ nicht macht haben/ oder befugt sein solte/ newe Zölle anzustellen/ oder die Alten Zölle zwer steigern/ dardurch nicht allein/ die gemeine Commerceien, Victualien, vnd alle Handtirungen zu noch höherm auffschlag/ werdt vnd tewerung mercklich zutreiben/ sondern auch gemeines friedlichs wefen zertrent/ auch leichtlich vhrfach zur vngedult/ vnd schädlicher empörung gegeben würde.

So kömmt vns doch von dem Hochgebornen vnsern lieben Oheim vnd Fürsten/ Wilhelm/ Hertzog zu Braunschweig vnd Lüneburg mit höchster beschwer vnd Klag für/ daß Ihr dessen allen vngachtet/ euch de facto anmassen/ vnd vnter stehen sollet/ nicht allein den Außländischen frembden/ sondern auch denen im Reiche nechstbenachbarten Cräissen/ Ständen vnd Stedten/ vnd ins gemeine allen handtirvenden Kauff/ vnd Handel sleuten einen neuen Zoll auff dem Elbstromb/ welchen Ihr Vaken vnd Lomen gelt nennet/ auffzusetzen /

fegen/ ewers gefallen zuweigern/ zußeigern/ auch zu durch-
 tringunge solches ewers vnfuags ezliche Dlags/ Kriegs: vnd
 zwing Schiffe auff dem Elbstromb wider vnsern/ vnd des
 heiligen Reichs hochverbottenen Landfrieden auszurüsten/
 vnd andere mehr vngewöhnliche newerung anzurichten/ Alles
 zu mercklicher ver hinderung gemeinen nutzens/ vnd der freyen
 Commerciën abe: vnd zufuhr/ auch zu sonderem beschwer
 Sr. L. vnd der sembelichen Vnderthanen des Fürstenthumbs
 Lüneburg/ vnd anderer mehr nehest benachbarten. Daher sich
 nicht allein der gemeine Kauff: vnd Handelsman beschweret/
 vnd anmeldet/ wo diesem vnleidsamen/ vnd vngewöhnlichen
 fürnehmen/ nicht zeitlich Rath geschafft/ vnd billichs gebür-
 lichs einsehen darwider verordnet würde/ das sie des ortes ihren
 Handel verlassen/ vnd denselben anderswohin legen/ vnd
 wenden müsten/ Sondern es lassen sich auch die General-
 Staden der Vnierten Niderländischen Provincien austrück-
 lich vernehmen/das/ woserne ihr den ihrigen die abgenomme-
 nen Wahren nicht wieder heraussere geben/ auch allen deswe-
 gen erlittenen schaden/interesse/ vnd vnkosten/erstaten/ Euch
 auch in fünfzig solcher Newerungen enthalten würden/ Alß
 dann die jegen schans wider Euch fürzunehmen/ Wie vns zu
 bescheinung dessen Sr. L. Herzog Wilhelm eine Abschrifft/
 eines von ermelteten Staden/an euch gethanen Schreibens sub
 lit. A vorgebracht/ welches sie dero gestalt ins werck richten/
 daß Sie Ihre Kriegsschiffe auch fürterligst auff dem Elb-
 stromb legen/ vnd Ihre Schiff/vnd Güter wider ewer gewalts-
 same Zollnewerunge mit nothwendiger vnd abgezwungener
 Jegenwaldt vertheidigen möchten/ Daraus vns/ vnd dem
 heiligen Reiche allerhandt veracht entstehen/ Welchem nicht
 besser/ als durch vnser gebüerendes einsehen vorgebarere wer-
 den

den könnte/ zugeschweigen/ daß wofern euch hierin über verhoffen/ vnd gute zuversicht nach gesehen werden solte/ Andere dars durch bewogen werden müßten/ noch zu mehrer des Reichs beschwerunge dergleichen Zoll anlegung/ vnd steigerung fürzunehmen/ wie sich dann solche nachfolge an andern orten allbereit erreuget/ etc.

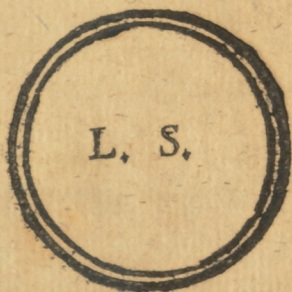
Wann es dann solche Sachen sein/ so in vnsern / vnd des heiligen Reichs Abscheiden/ vnd rechtmessigen wolverfasten Ordnungen/ höchlich verbotten/ dem gemeinen nutzen/ vnd geliebter ruhe im Reich gestricks zuwider/ auch wo dieselbe begangen / ohne einig weiter erkandtnuß für straffwürdig/ vnd vnrechtmessig zuhalten/ zugeschweigen/ daß euch noch vnentfallen/ was eben dieser Salen/ vnd Tonnen gelds erhöhung halb Anno 86. vnd sieben der minder zahl eweren bey vns gehaltenen Gesandten zum bescheidt erfolgt/ vnd bis auff weiter vnser/ vnd des Reichs Churfürsten entschlißung mit angerechten newerungen in ruhe zustehen / auch seithero auff eßlicher ansehnliche Chur vnd Fürsten einkömen Clagen/ in specie aber auff anruffen der Ersamen vnser/ vnd des Reichs Stadt Lübeck bemelten auffschlag/ genslich ab: vnd einzustellen/ euch eßliche mahl mit ernst auffgelegt. vnd befohlen worden/ Ihr aber dennoch den einen weg wie den andern/ eigenes gefallens verfaret/ so vns obliegenden Käyserlichen Ambtes halber ferner nachzusehen nicht gebüeret / sondern vestiglich gemeinet vnd genetiget seint/ menniglichen bey dem seinigen zu handhaben/ vnd alle vnrechtmessige thatliche newerungen abzuschaffen.

Hierumb haben wir Sr. Herzog Wilhelm L. vnd wehe mehr herunder beschwert/ heut dato in vnserm Käyserlichen Reichs Hofrath nachfolgend poenal Mandat sine clausula

kula ohne einige widerrede oder ver hinderung zu soltziehen/
 wider euch erkandt/ Vnd befehlen Euch darauff von Römischer
 Keiserlicher Macht/ bey Peen dreissig Marck lötig
 Goldes/ halb in vnser Keiserlich Cammer/ den andern halben
 theil aber den beschwerten/ vnd beleidigten vnmachleffig zu bez
 zahlen/ hiermit ernstlich gebietendt/ vnd wollen/ daß ihr ohn
 verziehen/ als bald nach vberantwortung dieses Keiserlichen
 Brieffes berürte geclagten auffsetze/ vnd Zoll erhöhung mit
 sambt erstattung daherzugefügten/ vnd erlittenen Schadens/
 endtlichen ab: vnd einstelle/ Auch die auff dem Elbstromb wis
 der vnser/ vnd des heiligen Reichs hochverpeenten Landfrieden
 außgelegte Orlags: oder Kriegs Schiffe ohne verlengerung
 abschaffet/ alles bey altem herkommen/ vnd vorigen wesen/ zu
 erhaltung gemeinen friedens/ vnd wolfarth/ ruhiglich verbleis
 ben lasset/ Auch niemand auffser ordentlichen rechten beleidiget/
 oder beschweret/ in kein weg/ als lieb euch sey vnser Kaysers
 liche vngnade/ vnd obbestimbte Pben zu vermeiden/ daß mei
 nen wir ernstlich/ Wir laden vnd heischen euch auch
 nichts desto weniger von obberürter vnser Keiserlichen macht/
 vnd wollen/ daß Ihr innerhalb 36. tagen/ den nechsten/ nach
 dem euch diß vnser Keiserlich Mandat insinuire, vnd verkun
 det worden/ folgend/ oder ob dieselbe kein Gerichtstag / hez
 nach/ deren wir euch zwölff für den ersten/ zwölff für den an
 dern/ vnd die übrige zwölff für den letzten Termin perempto
 rie benennen/ vnd ansetzen/ selbst oder durch ewern Volmech
 rigen Anwalde an vnserm Kayserslichen Hofe/ welcher ort
 derselbige der zeit sein wird/ erscheinet gnugsamb glaubwür
 dig anzeltg zuthuen/ daß Ihr solchem vnserm Keiserlichen
 Mandat alles seines Inhalts/ wie obstehet/ gehorsamblich
 gelebt/ vnd ein genügen gethan habt/ oder aber zusehen/ vnd
 hören /

Hören / euch ewers ungehorsams halber in die Pden solches
 Mandats erklären vnd versprechen/ Wann Ihr kommet/ vnd
 erscheinet also oder nicht/ so wird doch nicht desto minder auff
 des Elagenden theils anruffen geschehen/ vnd ergehen / was
 recht ist. Geben auff vnserm Königlichen Schloß zu
 Prag/ den 15. Tag des Monats Decembris, Anno 1609.
 Unseres Reiche/ des Römischen im 35. des Hungarischen
 im 38. Vnd des Böhemischen auch im 35. Jahren.

Rudolff

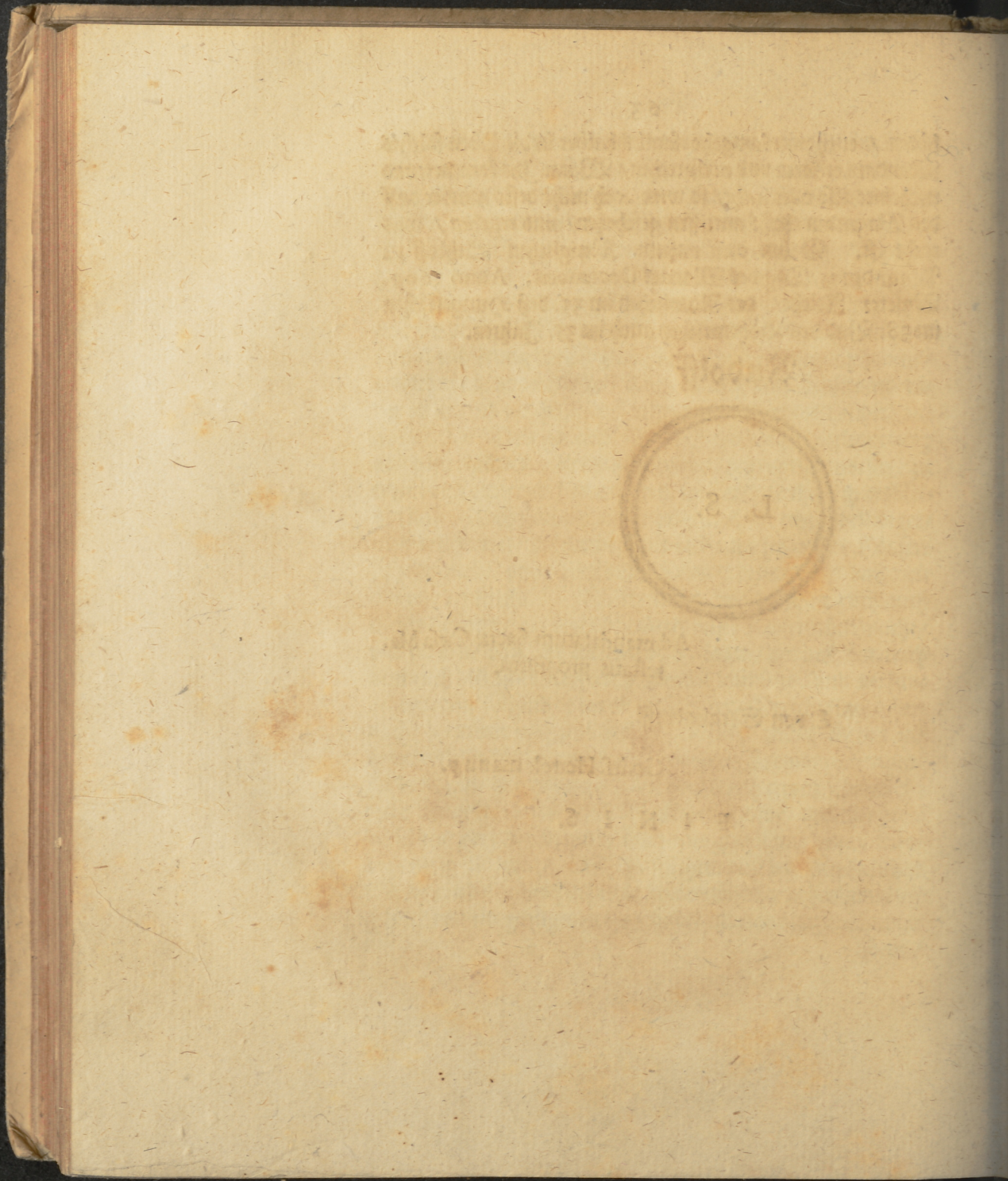


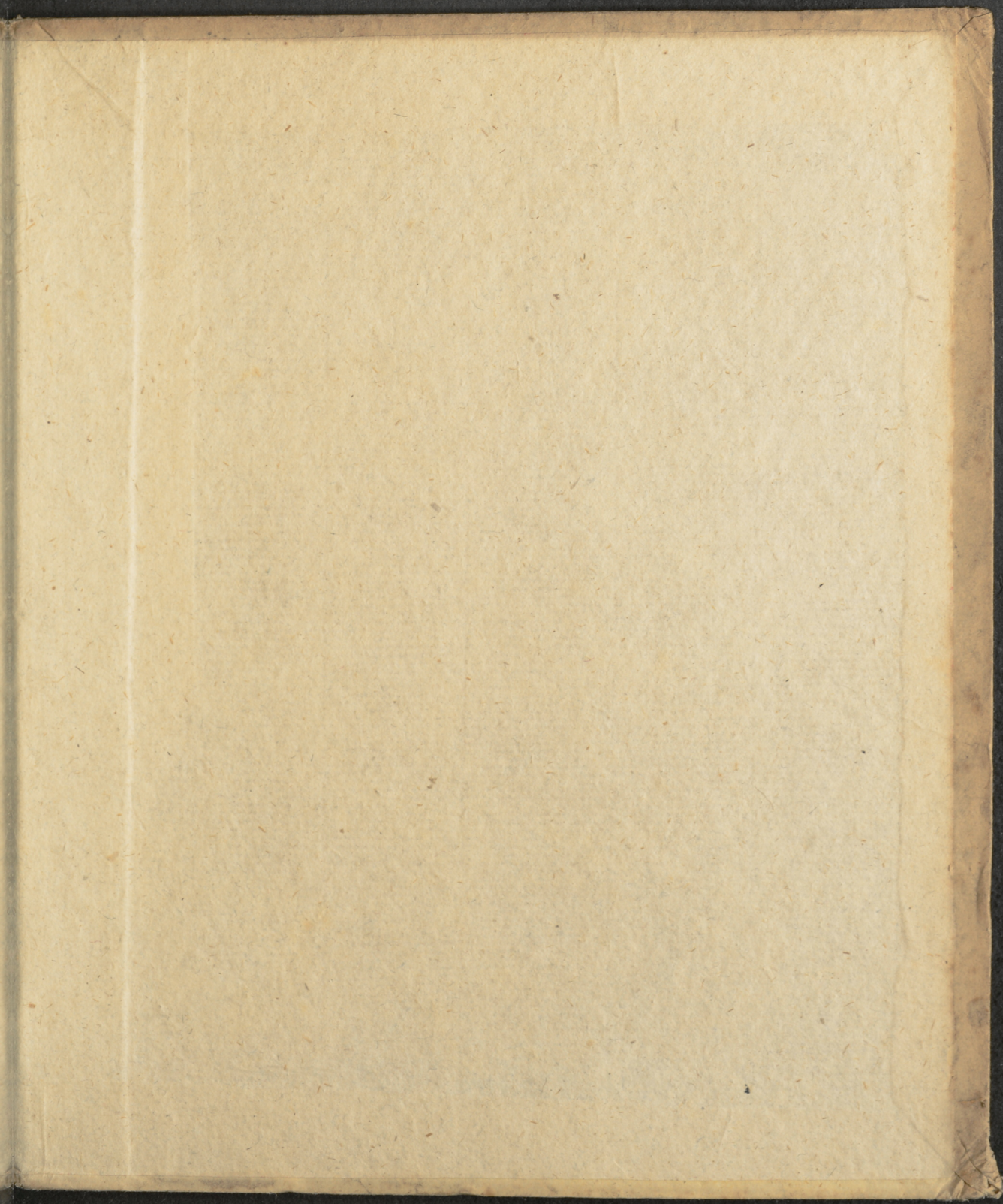
Ad mandatatum Sacrae Celsa Ma-
 jestatis proprium.

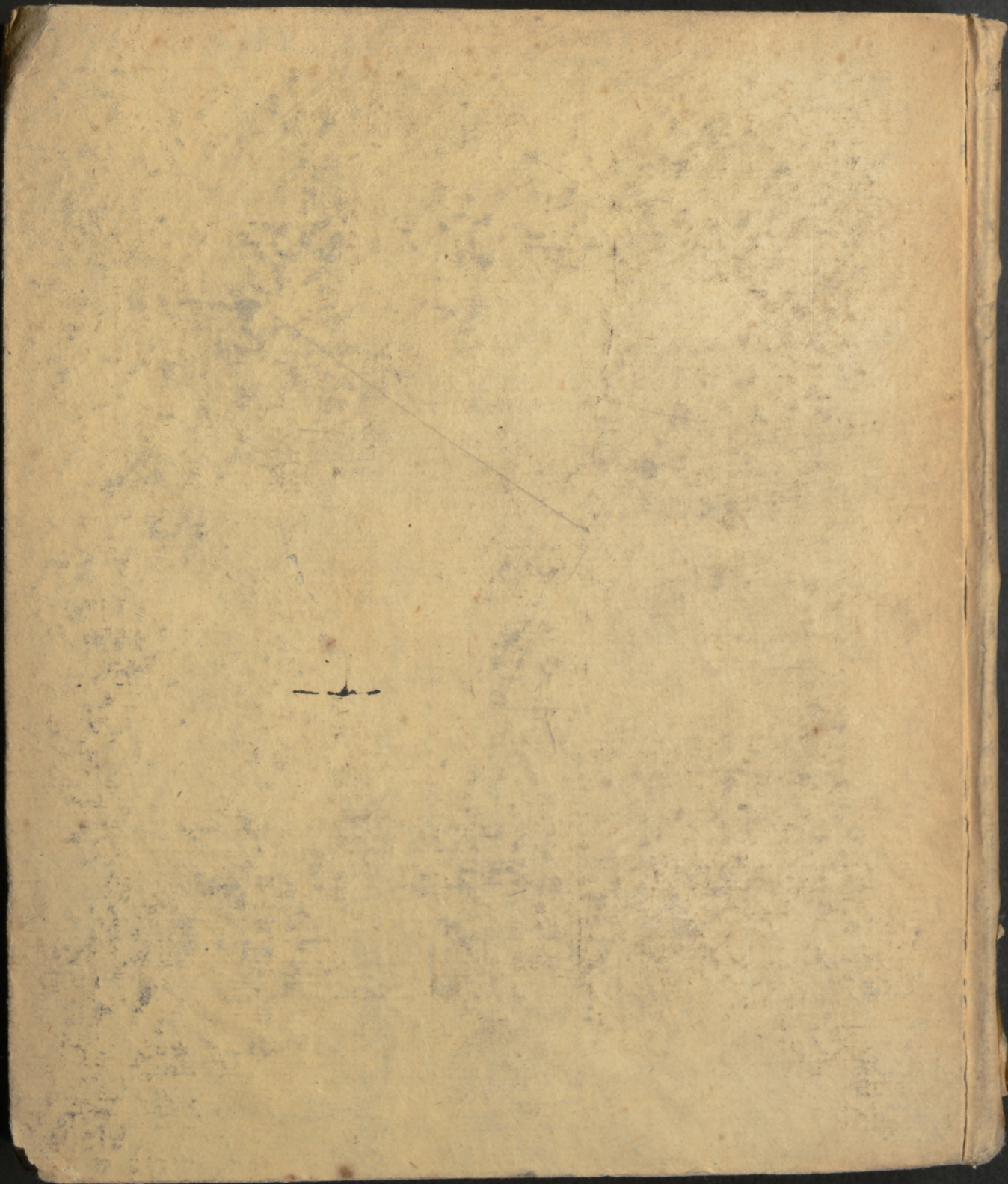
L. von Sivalendorff.

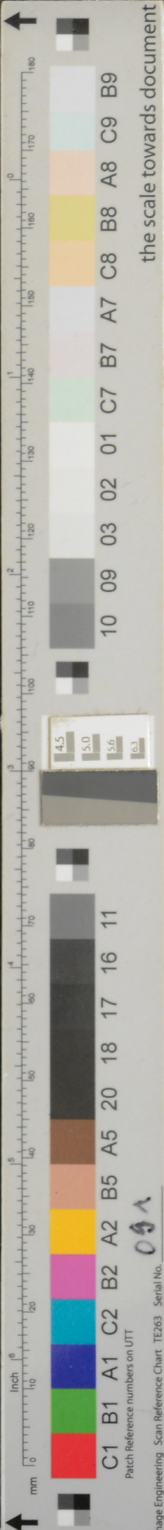
Godtf. Hertel. manu p.

F I N I S.









the scale towards document

50
Dolff der ander/ von S. Cees
 Erwölter Römischer Keyser/ zu allenzeiten
 des Reichs/ in Germanien/ zu Hungarn/
 tien/ Croastien vnd Schlawonien König/
 ferreich/ Herzog zu Burgündi/ Steier/
 Er samten vnsern/ vnd des Reichs lieben ge-
 meisstes/ vnd Abt der Stadt Hamburg
 Obwol in vnsern/ vnd des heiligen Reichs
 scheiden/ vnter andern heilsamblich/ vnd
 vrsächlich gebotten/ daß keiner/ wes stands/
 er sey/ zu schmelerung vnser/ vnd des heil-
 irsten zc. für sich selbst mit einiger That zu
 vnder dem nahmen einiges vngeldts/ auff
 der weg gelds/ vnd was des scheins mehr
 macht haben/ oder befugt sein solte/ neme
 der die Altten Zölle zuer steigern/ dardurch
 eine Commereien, Viſtualien, vnd alle
 noch hoherm auffschlag/ werdt vnd tere
 üben/ sondern auch gemeines friedlichs
 leichtlich vhrſach zur vngedult/ vnd ſcheds
 eben würde.
 Es doch von dem Hochgebornen vnsern lies-
 irsten/ Wilhelm/ Herzog zu Brauns-
 rg mit högster beschwer vnd Klag für/
 vngerecht/ euch de facto anmassen / vnd
 nicht allein den Außlendischen frembden /
 in Reiche negkbenachbarten Cräiſſen/
 ten / vnd ins gemeine allen handtierenden
 ſleuten einen neuen Zoll auff dem Elb-
 Baken vnd Lommen gelt nennet/ auffzu-
 ſetzen /